Heute
Grossauflage

140 AZ 7500 St. Moritz
124. Jahrgang | www.engadinerpost.ch
Donnerstag, 30. November 2017

# Engadiner Post
## POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

**Pendicularas Scuol** Egon Scheiwiller es stat 15 ons directer da las Pendicularas Scuol SA. In quist temp sun gnüts investits 75 milliuns francs a Motta Naluns. **Pagina 9**

**Expedition** Im letzten Sommer verbrachte der Celeriner Bergsteiger Toni Spirig viele Wochen am Broad Peak. Am Samstag erzählt er von seinen Erlebnissen. **Seite 18**

**Tour de Ski** Findet in der Val Müstair je wieder eine Etappe der Tour de Ski statt? Nach dem Rücktritt des OK-Präsidenten ist die Frage offener denn je. **Seite 19**

## Die Tourismuszukunft interessiert

Die Beiträge aus der Bevölkerung sind zahlreich und vielfältig

**Einmalig im Alpenraum: Jeder und jede kann sich zur zukünftigen Strategie von Engadin St. Moritz äussern. Und diese Möglichkeit wird genutzt.**

MIRJAM BRUDER

Die Bevölkerung konnte und kann bis 5. Dezember mitreden. Die Tourismusorganisation hat dazu aufgerufen, sich aktiv an der Strategie für die Zukunft der Region Engadin St. Moritz zu beteiligen (die EP/PL berichtete). Damit sich möglichst viele Menschen einbringen können, wurde der «Open Innovation»-Ansatz geschaffen. So können alle – vom Skilehrer zum Kellner über die Rezeptionistin und Zweitwohnungsbesitzerin bis hin zum Stammgast und Einheimischen – ihre Ideen auf einer Online-Plattform formulieren.

Die mittlerweile über 200 eingegangenen Vorschläge decken eine breite Palette an Themen ab: Von der Sommer-Rodelbahn in Zuoz über eine Skipiste von Salastrains bis ins Dorf, über eine stärkere Verankerung der romanischen Sprache im Alltag bis zur Fernsehserie, die in St. Moritz gedreht werden sollte. Solche und weitere Anliegen werden auch in insgesamt 15 Workshops besprochen. Am 14. Dezember präsentiert die Tourismusorganisation dann die überarbeitete Destinationsstrategie – dies unter Einbezug der Anregungen und Inputs aus der Bevölkerung. **Seite 3**

**Wie positiv sich der Tourismus im Oberengadin entwickelt, ist offen. An den Gesprächen rund um dessen Zukunft beteiligen sich aber viele.** Foto: swiss-image.ch/Romano Salis

**Zuversichtlich in die letzte Saison: Curdin Perl.** Foto: Reto Stifel

## Vor der letzten Weltcup-Saison

Curdin Perl bereitet sich in Pontresina vor

**Mit dem Heimrennen in Davos beginnt für Curdin Perl der letzte Abschnitt seiner Profikarriere. Eine Karriere, gespickt mit Höhen und Tiefen.**

RETO STIFEL

Am Morgen war er auf der Loipe, am späteren Nachmittag geht es in die «Muckibude» zum Krafttraining: Auch nach zwölf Saisons im Langlauf-Weltcup gibt der Trainingsplan den Tagesablauf von Curdin Perl vor. Zwischendurch aber nimmt sich der Pontresiner gerne Zeit für ein längeres Gespräch mit der EP/PL. Immerhin startet Perl am übernächsten Wochenende zu seiner letzten Weltcup-Saison. Das 2018 Schluss sein wird, hat er schon vor längerer Zeit verkündet. Im März 2005 gab der damals 21-Jährige im schwedischen Falun sein Weltcup-Debüt. Von einem raschen Durchbruch zu schreiben, wäre übertrieben. Perls Karriere war geprägt von einigen Höhepunkten, er musste aber immer wieder Rückschläge in Kauf nehmen. Trotzdem blickt er heute mit einer grossen Genugtuung auf seine Zeit als Profisportler zurück. Eine Zeit, die ihn auch als Mensch geprägt hat. Unter Druck setzen lässt sich Perl vor seiner letzten Saison nicht. Den Höhepunkt setzen ganz klar die Olympischen Spiele. Und dort möchte er nur zu gerne noch einmal dabei sein. **Seite 13**

Anzeige

thailando.ch
RESTAURANT | LOUNGE | SHOW CUISINE
Ab Freitag, 1. Dez. offen

WWW.HOTELALBANA.CH
SILVAPLANA | 081 838 78 78

## Mittlere Unzufriedenheit

**Regionalmanagement** Häufige Stellenwechsel, vakante Stellen, zu wenig Impulse für wirtschaftsnahe Projekte: Das Regionalmanagement im Kanton Graubünden soll neu ausgerichtet werden, die Regierung hat dafür eine Arbeitsgruppe eingesetzt. Der Zeitpunkt scheint günstig: Ende 2019 laufen die Leistungsaufträge, die der Kanton mit allen Regionen gemacht hat, ab. Der Kanton seinerseits hat einen Leistungsauftrag vom Bund, genauer vom Staatssekretariat für Wirtschaft (Seco). Wie geht es 2020 weiter? Wie soll die neue Regionalpolitik des Bundes – eine Massnahme ist das Regionalmanagement – umgesetzt werden? Und was bedeutet das konkret für die Arbeit der Regionalentwickler? Die EP/PL ist den Fragen nachgegangen und hat Antworten erhalten. (rs) **Seite 5**

## La nouva chascharia vain realisada

**Val Müstair** Ils Jauers han cumanzà a realisar la nouva Chascharia Val Müstair. Tant il chantun Grischun sco eir la Confederaziun e l'agüd dal Padrinadi per cumüns da montogna dal Coop sustegnan quist intent. Inaugurada dess quella gnir prossem on d'utuon. Davo chi'd es gnü discurrü ons dals progets da «PRE» seguan fats. Dasper la nouva chascharia dess eir gnir realisà ün local da maz e bacharia e l'elavuraziun da gran. Absoluta priorità ha però la nouva chascharia, causa cha quella sto gnir sanada per optimar la producziun e garantir la qualità dals prodots uschè sco chi vain prescrit dals uffizis. Ultra da quists progets regiunals dess eir gnir rinforzada la commercialisaziun da l'agricultura cun seis prodots biologics chi as cunfan plainamaing cullas prescripziuns da la Biosfera. (mfo) **Pagina 8**

## Weiterentwicklung der Gästeinformation

BILING 2

**Tourismus** «Tourist Office 3.0» heisst ein nationales Projekt, um die Plattformen der Gästeinformationen weiterzuentwickeln. Dabei sollen hauptsächlich die Gästebedürfnisse besser berücksichtigt werden. Auch die Direktorin der Destination Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG, Martina Stadler, beteiligt sich als Mitglied der Arbeitsgruppe an diesem Projekt. Ihr Ziel ist, die Erkenntnisse aus diesem Projekt in Zusammenarbeit mit den Gemeinden auch im Unterengadin und im Val Müstair umsetzen zu können. Die Gemeinde Scuol will zudem, wenn die Versammlung das Budget genehmigt, im Frühjahr einen Tourismuskoordinator einstellen. (nba) **Seite 9**

## Freiwillige Hilfe für neue Disco

**Scuol** Im vergangenen April wurde die «Gallaria» und somit die letzte Disco in Scuol geschlossen. Das beschränkte Abendangebot für Jugendliche im Engadin ist seit Jahren ein grosses Diskussionsthema. Nach einer schriftlichen Petition hat die Gemeinde Scuol der Wiedereröffnung der ehemaligen Disco «Sounds» zugestimmt. Die Projektleitung wurde Nicola Roner und Juliane Hieber übertragen. Die Gemeinde Scuol stellte Roner und Hieber 20 000 Franken zur Verfügung. Die Kosten für eine professionelle Renovation deckte dieser Betrag jedoch nicht ab. Um Roner und Hieber bei der Renovation zu unterstützen, haben sich einige Jugendliche aus dem Unterengadin dazu bereit erklärt, sich auf freiwilliger Basis in ihrer Freizeit als Mitarbeiter einzubringen. (mw) **Seite 15**

## Seilbahnrechtliches Konzessions- und Plangenehmigungsverfahren (ordentliches Verfahren)

**Kanton Graubünden, Gemeinde Samnaun**
**Öffentliche Planauflage für den Bau und Betrieb der 8er-Sesselbahn Alp Trida–Visnitzkopf**

**Gesuchstellerin:**
Bergbahnen Samnaun AG, 7563 Samnaun-Ravaisch

**Gegenstand:**
Bau einer 8er-Sesselbahn von der Alp Trida auf den Visnitzkopf. Förderleistung 3000 P/h (Anfangsausbau) resp. 3600 P/h (Endausbau), Beschäftigungsanlage, Ersatzanlage für die bestehende 4er-Sesselbahn Alp Trida–Visnitz. Der Standort der Talstation ist neu weiter östlich vorgesehen, wohingegen jener der Bergstation dem heutigen entspricht. Die Linienführung ändert sich dementsprechend.

Talstation Alp Trida: 2264,67 m.ü.M.
Bergstation Visnitzkopf: 2636,67m.ü.M.

**Ausführung der Stationen:**
Talstation: Kompaktstation mit unterirdischer Garagierung für die Sessel, separat stehende betriebliche Gebäude mit Flachdachkonstruktion (Lager- und Kommandoraum), Antriebs- und Spannstation, sämtliche erforderlichen seilbahntechnischen Einrichtungen.

Bergstation: offene Kompaktstation, Spannstation, seitlich anliegender Kommandoraum, sämtliche seilbahntechnische Einrichtungen.

Sämtliche Geländeanpassungen für die Zu- und Abgänge bei den Stationen auf und von den Pisten sind im Projekt integriert.

**Weitere Angaben:**
Fahrzeuge: 57 Stk. (Anfangsausbau) resp. 67 Stk. (Endausbau) 8er-Sessel, Höhendifferenz: 372 m, Länge schräg: 1211,44 m, Anzahl Rundrohrstützen: 13.

**Weitere Projektbestandteile:**
Rückbau der bestehenden Sesselbahn, erforderliche Stromversorgungsanlagen, Werkleitungsgraben, Installations- und Umschlagplätze, temporäre Baupisten.

Nebenanlagen sind mit dem Bau der Anlage direkt keine verbunden, da weder neue Pisten noch Beschneiungsanlagen vorgesehen sind.

Weitere Einzelheiten des Bauvorhabens sind der öffentlichen Planauflage zu entnehmen.

**UVP-Pflicht:**
Seilbahnprojekte im ordentlichen Plangenehmigungsverfahren sind gemäss Ziffer 60.1 zum Anhang der Verordnung über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPV, SR 814.011) UVP-pflichtig. Die Gesuchstellerin hat den Projektunterlagen einen Umweltbericht gemäss Artikel 8a UVPV beigelegt.

**Verfahren:**
Das Verfahren richtet sich nach Artikel 9 ff. des Bundesgesetzes über Seilbahnen zur Personenbeförderung (Seilbahngesetz,SebG, SR 743.01), Artikel 11 ff. der Verordnung über Seilbahnen zur Personenbeförderung (Seilbahnverordnung, SebV, SR 743.011) und subsidiär nach dem Eisenbahngesetz (EBG) sowie dem Bundesgesetz über die Enteignung (EntG, SR 711). Leitbehörde für das Verfahren ist das Bundesamt für Verkehr (BAV).

**Öffentliche Auflage:**
Die Planunterlagen können vom 1. Dezember 2017 bis 15. Januar 2018 (Sperrfrist vom 18. Dezember 2017 bis 2. Januar 2018) während der ordentlichen Öffnungszeiten in der Gemeindeverwaltung Samnaun eingesehen werden.

**Aussteckung:**
Unter Berücksichtigung des laufenden Betriebs zu ersetzenden Seilbahnanlagen ist das Projekt gemäss dem Aussteckungskonzept, welches den Planunterlagen beiliegt, während der Auflagedauer ausgesteckt.

**Einsprachen:**
Einsprache kann erheben, wer nach dem Bundesgesetz über das Verwaltungsverfahren (VwVG; SR 172.101) und dem EntG Partei ist.

Einsprachen müssen schriftlich und innert der Auflagefrist (Datum der Postaufgabe) beim Bundesamt für Verkehr, Sektion Bewilligungen I, 3003 Bern eingereicht werden. Wer keine Einsprache erhebt, ist vom weiteren Verfahren ausgeschlossen.

Innerhalb der Auflagefrist sind auch sämtliche enteignungsrechtlichen Einwände sowie Begehren um Entschädigung oder Sachleistung geltend zu machen (vgl. Art. 18f Abs. 2 EBG in Verbindung mit Art. 35–37 EntG). Für nachträgliche Forderungen gilt Art. 41 EntG.

Einwände betreffend die Aussteckung sind sofort, jedenfalls aber vor Ablauf der Auflagefrist beim BAV vorzubringen.

**Amt für Landwirtschaft und Geoinformation**
Daniel Buschauer

## Amtliche Anzeigen
Gemeinde Samedan

### Verlängerung der Planungszone

Am 30. November 2015 hat die Gemeinde Samedan über das ganze Gemeindegebiet eine Planungszone mit folgendem Planungsziel beschlossen: «Prüfung ergänzender Regelungen zum eidgenössischen Zweitwohnungsgesetz gemäss Art. 3 Abs. 2 Zweitwohnungsgesetz vom 20. März 2015, insbesondere betreffend Zweitwohnungen und touristisch bewirtschaftete Wohnungen im Zusammenhang mit strukturierten Beherbergungsbetrieben/Hotels (Art. 7 und Art. 8 ZWG) sowie betreffend Zweitwohnungen in geschützten oder ortsbildprägenden Bauten (Art. 9 ZWG).»

Anlässlich seiner Sitzung vom 6. November 2017 hat der Gemeindevorstand beschlossen, die Planungszone mit dem vorerwähnten Inhalt gestützt auf Art. 21 Abs. 3 KRG um zwei Jahre bis 30. November 2019 zu verlängern. Das Departement für Volkswirtschaft und Soziales hat der Verlängerung der Planungszone mit Verfügung vom 22. November 2017 zugestimmt.

Die vorliegende Verlängerung der Planungszone kann innert 30 Tagen seit der öffentlichen Bekanntgabe mit Planungsbeschwerde bei der Regierung angefochten werden (Art. 101 KRG).

Samedan, 30. November 2017

Namens des Gemeindevorstandes
Jon Fadri Huder, Gemeindepräsident
Claudio Prevost, Gemeindeschreiber

176.813.019 xzx

## Publicaziun ufficiela
Vschinauncha da Samedan

### Prolungiaziun da la zona da planisaziun

Als 30 november 2015 ho la vschinauncha da Samedan decreto üna zona da planisaziun chi cumpiglia l'inter territori cumünel cul seguaint böt: «Examinaziun da regulaziuns cumplementeras tar la ledscha federela d'abitaziuns secundaras tenor l'art. 3 alinea 2 da la ledscha d'abitaziuns secundaras dals 20 marz 2015, chi concerna particulermaing seguondas abitaziuns ed abitaziuns d'ütilisaziun turistica in connex cun intrapraisas d'allogi structuredas/hotels (art. 7 ed art. 8 da la ledscha d'abitaziuns secundaras) scu eir concernent seguondas abitaziuns in edifizis protets u in edifizis chi rapreschaintan il purtret dal lö (art. 9 da la ledscha d'abitaziuns secundaras).

In occasiun da sia tschanteda dals 6 november 2017 ho la suprastanza cumünela decis da prolunger la zona da planisaziun cun cuntegn manzuno survart, sün basa da l'art. 21 alinea 3 da la ledscha davart la planisaziun dal territori per il chantun Grischun (LPTGR); que per duos ans fin als 30 november 2019. Il departamaint per economia publica e fats sociels ho aderieu a la zona da planisaziun cun decret dals 22 november 2017.

Cunter quista prolungiaziun da la zona da planisaziun as po fer recuors da planisaziun a la Regenza infra 30 dis a partir da la publicaziun (art. 101 LPTGR).

Samedan, ils 30 november 2017

**In nom da la suprastanza cumünela**
Jon Fadri Huder, President cumünel
Claudio Prevost, Actuar cumünel

176.813.020 xzx

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin
**Redaktion St. Moritz:**
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
**Redaktion Scuol:**
Tel. 081 861 60 60, postaladina@engadinerpost.ch
**Inserate:**
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 058 680 91 50
stmoritz@publicitas.ch
**Verlag:**
Gammeter Druck und Verlag AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint:
Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7736 Ex., Grossauflage 17323 Ex. (WEMF 2017)
Im Internet: www.engadinerpost.ch
Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2
Verlegerin: Martina Flurina Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol: @-Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 60 60, Fax 081 861 60 65
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch
Reto Stifel, Chefredaktor (rs)
Engadiner Post: Miriam Bruder (mb); Jon Duschletta (jd), abw.; Marie-Claire Jur (mcj), abw.; Alexandra Wohlgensinger (aw); Muriel Wolfisberger (mw), Praktikantin
Produzentin: Alexandra Wohlgensinger (aw)
Technische Redaktion: Sara Vogt (sv)
Posta Ladina: Nicolo Bass, Chefredaktor-Stellvertreter (nba)
Freie Mitarbeiter:
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd), Stephan Kiener (skr), Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)

## Das Beste aus drei Backstuben

**Zusammenschluss** Sie haben alle eine über 120-jährige Geschichte als Konditoren und Bäcker: Das Kochendörfer's und Gianottis in Pontresina sowie das Hauser in St. Moritz. Ab dem 1. Dezember gehen die drei Familienbetriebe gemeinsame Wege. Die drei Engadiner Traditionsbetriebe verfügen über je eigene Stärken und bieten unterschiedliche Spezialitäten an. Gewisse Produkte werden nun nur noch in einem der drei Familienbetriebe hergestellt. Anschliessend kommen die feinen Süss- und Backwaren in alle drei Läden und werden unter der Marke des jeweiligen Herstellers verkauft. Die drei Unternehmen versprechen sich dadurch eine höhere Aufmerksamkeit und einen gesteigerten Absatz ihrer Spezialitäten. «Wenn sich jeder auf seine Stärken konzentriert, können wir die hohe Qualität und die Engadiner Identität unserer Produkte steigern. Und der Kunde erhält diese neu an drei Standorten», so Claudio Kochendörfer. Einzelne Produkte wie zum Beispiel die Bündner Nusstorte stellen weiterhin alle drei Betriebe selber her.

Langfristig erhoffen sich die drei Partner eine höhere und saisonunabhängige Auslastung ihrer Backstuben. «Wir wollen unsere Engadiner Spezialitäten auch ausserhalb des Tals bekannter machen. Und das geht besser zu dritt als alleine», sagt Markus Hauser. Davon sollen nicht zuletzt die Mitarbeiter profitieren. «Wir wollen Arbeitsplätze sichern und ausbauen – zum Beispiel mit einer Lehrlingsstelle, die wir zusammen betreuen», so Roman Kling von Gianottis. (pd)

## Keine sechs Brüder

**Korrekt** Im Artikel «Emerita Polin, Bergbäuerin in Samedan» vom Samstag, 25. November, hat sich bedauerlicherweise der Fehlerteufel eingeschlichen. Der Name von Emerita Polins Mann ist Egon, und nicht Edgar. Zudem ist sie Einzelkind, hat also keine sechs Brüder, wie geschrieben. Des Weiteren haben ihre Eltern das rote Haus erworben, und nicht die Grosseltern. (ep)

## Fanconi erneut GKB-Bankpräsident

**Graubünden** Peter A. Fanconi wurde von der Regierung erneut zum Bankpräsidenten der Graubündner Kantonalbank (GKB) für die Amtsperiode vom 1. April 2018 bis 31. März 2022 gewählt. Der 50-jährige Jurist aus Poschiavo gehört seit vier Jahren dem Bankrat als Präsident an und ist Vorsitzender der Strategiekommission. Am 31. März 2018 endet auch die Amtsperiode des Bankvizepräsidenten Fabrizio Keller. Seine Funktion übernimmt neu der amtierende Bankrat Christian Thöny für den Rest seiner Amtszeit bis 31. März 2021. (pd)

## Veranstaltungen

### Jagdfeier für Jäger und Nichtjäger

**St. Moritz** Zum fünften Mal findet am Freitag, 1. Dezember, im Hotel Badrutt's Palace in St. Moritz die Jagdfeier statt. Einem Aperitif um 18.45 Uhr folgt ein klassisches Wildmenü. Begleitet wird der Abend von einer Bündner Ländlerkapelle. Zwischen den Gängen wird Martin Moser über das Thema «Niederwild» referieren. Den passenden Rahmen zum Abend geben ausgestellte Bilder von Rita Caplazi Jagdschmuck, Karin Testa und Waffen Koller. (Einges.)

Reservationen: +41 81 837 26 61,
fb@badruttspalace.com

### Reformation im Engadin

**Sils** Der Verein für Kulturforschung und Institut für Kulturforschung Graubünden/Büro Sils lädt am Samstag, 2. Dezember 2017 um 17.30 Uhr in die Offene Kirche Sils/Segl Maria zu einem Gespräch über die Reformation im Engadin und im Bergell ein. Nach einleitenden Kurzreferaten diskutieren Paul Grimm (Ftan), Pascal Stoffel (Pontresina), Gian Andrea Walther (Promontogno) und Pfarrer Urs Zangger (Silvaplana). Im Lutherjahr 2017 wird in vielen Ländern Mittel- und Nordeuropas an den Thesenanschlag vom 31. Oktober 1517 erinnert. Rund zwei Jahrzehnte später fand die Reformation auch im Engadin und im Bergell statt. Die theologischen Argumente beruhten in den Alpen ebenfalls auf den Thesen Martin Luthers, folgten aber der Lehre des Zürcher Reformators Ulrich Zwingli und Johannes Comanders in Chur. Das Engadin entwickelte in der Folge intensive Beziehungen, auch nach Genf zur Kirche Johannes Calvins. Glaubensflüchtlinge aus Italien führten die Reformation im Bergell ein. Die politischen und sozialen Voraussetzungen waren in den Drei Bünden anders als in der Eidgenossenschaft oder in den Fürstentümern und Städten im Reich, und so fand dort eine eigenständige, in Europa einmalige Gemeindereformation «von unten» statt. (Einges.)

Anzeige

Tourismusreport Engadin St. Moritz

ENGADIN St.Moritz

## Winter Kick-Off 2017/18

Die Tourismusorganisation Engadin St. Moritz lädt alle Oberengadiner zum Winter Kick-Off ein.

**Wann: Donnerstag, 14. Dezember 2017, ab 17.00 Uhr**
**Ort: Kongress- und Kulturzentrum Pontresina**

Die neue Strategie der Engadin St. Moritz Tourismus AG (ab 1.1.2018) wird vorgestellt sowie die Arbeitsschwerpunkte des kommenden Winters. Als Gastreferent wird Christoph Engl von der Firma BrandTrust herzlich willkommen geheissen. Christoph Engls branchenweit anerkanntes Know-how in der praktischen Markenentwicklung und Markenführung im internationalen Tourismusgeschäft macht ihn zum Markenexperten.

Im Anschluss an den Informationsteil der Veranstaltung besteht die Gelegenheit, sich mit Partnern beim Apéro Riche auszutauschen. Live-Musik von Huw Lewis lädt zum gemütlichen Verweilen ein.

Anmeldung: www.engadin.stmoritz.ch/winterkickoff

Engadin St. Moritz, Via San Gian 30, 7500 St. Moritz, Tel. 081 830 08 01, pr@estm.ch; www.engadin.stmoritz.ch

# Vom Langlaufstützpunkt bis zum Skiticket-Pricing

Ob Gast oder Einheimischer – alle diskutieren über die neue Tourismusstrategie

**Über 400 Personen haben mehr als 200 Vorschläge dazu eingereicht, wie sie sich den Tourismus im Engadin in Zukunft vorstellen – dies ein erster Zwischenbericht. Die Tourismusorganisation ist über diese Beteiligung sehr erfreut.**

MIRJAM BRUDER

**In welche Richtung geht der Oberengadiner Tourismus in Zukunft?** Foto: shutterstock.com/Brain A Jackson

Da noch keine Destination in den Alpen bisher die Einheimischen und Gäste mitreden liess, wie eine zukünftige Tourismusstrategie aussehen sollte, war auch nicht vorhersehbar, wie die Bevölkerung partizipieren würde. Nach etwas mehr als einem Monat zeigt sich: Die Beteiligung ist gross. «Man merkt, dass eine breite Bevölkerungsschicht – vom Leistungsträger bis zum Feriengast – Lust hat, sich am Prozess zu beteiligen», interpretiert Roberto Rivola, bei Engadin St. Moritz zuständig für die Unternehmenskommunikation, die zahlreichen Rückmeldungen. Viel mehr noch: «Die Leute wünschen sich, dass sich vieles verbessert. Und sie haben hohe Erwartungen an uns.»

### Im Fokus: Die Bergbahntickets

Die Beiträge sind ganz unterschiedlich. Insbesondere die Preise der Bergbahntickets sind ein Thema. Einerseits werden vergünstigte Tickets für bestimmte Zielgruppen oder die Zwischensaison gefordert, andererseits flexible Preise – je nach Aufenthaltsdauer im Skigebiet. Darauf haben die Bergbahnen im Engadin in der Zwischenzeit bereits reagiert (mehr dazu in der EP vom 2. Dezember).

Auch der Bereich Langlauf beschäftigt. Ein Leistungsträger schlägt vor, die Bekanntheit des Engadin Skimarathons zu nutzen und das Engadin als Trainingsstützpunkt für Langläufer aufzubauen. Und eine Teilnehmern rät zu einem Langlaufevent auf dem gefrorenen St. Moritzersee.

### Der Hotelier sucht den Gast aus

Eine Idee verspricht, dass aus «kalten Betten» der Hoteliers und Ferienwohnungsvermieter wieder «warme Betten» werden. Nicht der Gast wählt das Hotel aus, sondern der umgekehrte Weg wird eingeschlagen. Der Gast gibt via einer App oder einer Online-Plattform an, welche Dienstleistungen er beanspruchen möchte und welches Budget ihm dafür zur Verfügung steht. Der Hotelier oder Ferienwohnungsvermieter nimmt dann die für ihn passende Gästeanfrage an.

Was Rivola erstaunt: «Wir haben keinen Beitrag zum Thema «Wellness in intakter Natur» erhalten – wo doch so viele alpine Destinationen momentan auf den Gesundheitstourismus setzen.» Bestätigt durch die vielen Kommentare zur Markenführung, fasst Rivola die von der Tourismusorganisation bereits geplante Zwei-Marken-Strategie zusammen: «Es wird keine Marke Engadin St. Moritz mehr geben, sondern eine starke Marke St. Moritz und eine starke Marke Engadin.»

### «Interessante» Beteiligung

Auch der ehemalige Kurdirektor von St. Moritz, Hanspeter Danuser, nutzt die Plattform und äussert sich genau zu diesem Thema – zur Doppelmarke Engadin St. Moritz. Über die Destinationsgrenzen hinaus scheint das Interesse an der Strategie der Destination gross zu sein – sogar der Tourismusdirektor von Arosa, Pascal Jenny, meldet sich zu Wort, zu den Individualtouristen aus China.

«Viele Kommentare sind sehr konstruktiv», so Rivola. Einige wenige Kommentare sind auch kritisch. Ein Teilnehmer der Umfrage ist der Meinung, dass die Ideen für die touristische Zukunft der Destination gemäss Leistungsauftrag von der Tourismusorganisation kommen müssten und nicht aus der Bevölkerung.

Dieser Aufgabe hat sich Engadin St. Moritz bereits angenommen. Sie beschäftigt sich seit Juli mit dem Verwaltungsrat mit diesen Fragen. Neben den eingereichten Ideen auf der Internetplattform finden zudem fünfzehn Workshops statt. «Es zeigt, wie sehr die Bevölkerung mitarbeiten möchte», schätzt Rivola deren Engagement.

Noch bis zum 5. Dezember können auf der Webseite http://strategie.engadin.ch Anregungen eingereicht werden. Welche Tourismusstrategie sich nach Auswertung der Umfrage und der Workshops für die Zukunft abzeichnet, präsentiert Engadin St. Moritz am 14. Dezember anlässlich einer Medienkonferenz und in der Winter-Kickoff-Veranstaltung.

Die Medienkonferenz zur Destinationsstrategie findet am 14. Dezember statt, ebenfalls wird am 14. Dezember um 17.00 Uhr im Kongress- und Kulturzentrum Pontresina der Winter-Kick-off durchgeführt.

## Pontresiner sagen Ja zum Budget 2018

**Gemeinde** 86 anwesende Stimmberechtigte (7,2 Prozent ) haben bei der Pontresiner Gemeindeversammlung vom Montag das Budget 2018 gutgeheissen. Dieses ist erstmals nach den Rechnungslegungsvorgaben von HRM2 erstellt worden. Das Budget weist einen Aufwandüberschuss von 1,02 Millionen Franken bei einem Gesamtaufwand von 31,2 Mio. Franken aus. Die Nettoinvestitionen betragen 10,7 Millionen Franken. Der Einkommens- und Vermögenssteuersatz für das Steuerjahr 2018 bleibt unverändert bei 85 Prozent des kantonalen Steuerfusses. Ebenfalls einstimmig setzt die Gemeindeversammlung die Finanzverordnung der Gemeinde Pontresina vom 5. Februar 1993 per Ende Jahr ausser Kraft.

Einstimmig gutgeheissen wurde das neue Bevölkerungsschutzgesetz, dieses tritt rückwirkend per 1. November 2017 in Kraft. Das Gesetz regelt die Zuständigkeiten und Aufgaben der Gemeinden, des Kantons sowie einzelner Partner des Bevölkerungsschutzes bei der Vorsorge für besondere und ausserordentliche Lagen und für deren Bewältigung. Die Gemeinde Pontresina hatte bislang keine vergleichbare Gesetzgebung. Einzig das «Gesetz über die Lawinenkommission der Gemeinde Pontresina» von 1996 regelte, zusammen mit den Ausführungsbestimmungen, einen Teilaspekt der Vorsorge und der Bewältigung von Gefährdungen.

Im Hinblick auf den bevorstehenden Neustart der regionalen Tourismusorganisation am 1. Januar informierte Gerhard Walter, CEO der Tourismusorganisation Engadin, abschliessend über die Änderungen, die Schwerpunkte der DMO und darüber, was sich die Tourismusorganisation von Pontresina erhofft respektive erwartet. (pd/ep)

## Bever plant keine Steuersenkung

**Gemeinde** Morgen Freitag findet um 20.00 Uhr die Gemeindeversammlung im Schulhaus Bever statt. Im Zentrum der Versammlung steht das Budget 2018. Das laufende Rechnungsjahr dürfte laut dem Gemeindevorstand erneut positiv abgeschlossen werden können. Unsicherheiten seien bei den Spezialsteuern wie Grundstückgewinn- und Handänderungssteuern vorhanden. Bei den Quellensteuern seien die Auswirkungen der Tunnelbaustelle Albula II positiver als angenommen und auch die Einkommens- und Vermögenssteuern seien stabil.

Das Budget 2018 wurde neu nach dem harmonisierten Rechnungsmodell 2 erfasst, welches alle Gemeinden in der Schweiz einführen müssen. Dieses neue Modell führe zu Unsicherheiten, weswegen der Gemeindevorstand den Steuerfuss bei 80 Prozent der geltenden Kantonssteuern belassen wolle. Die Diskussion um eine etwaige Steuersenkung möchte der Vorstand daher um ein Jahr verschieben. Bei den Taxen und Gebühren gibt es für 2018 ebenfalls keine Änderungen.

Bei der Erfolgsrechnung rechnet die Gemeinde mit einem Ertragsüberschuss von 83 000 Franken, bei der Investitionsrechnung steht ein Aufwand von 541 500 Franken den Investitionseinnahmen von 88 000 und dem Überschuss der Investitionsrechnung von 453 500 Franken gegenüber. (ep/pd)

**www.engadinerpost.ch** aktuell – übersichtlich – informativ – benutzerfreundlich

## Wechsel zur Erbanfallsteuer

**Graubünden** Die Bündner Regierung gibt den Entwurf zur Teilrevision des kantonalen Steuergesetzes und des Gemeinde- und Kirchensteuergesetzes für die Vernehmlassung frei. Die heutige kantonale Nachlasssteuer soll in eine Erbanfallsteuer umgewandelt und mit der kommunalen Erbanfallsteuer koordiniert werden.

Im geltenden Recht erhebt der Kanton eine Nachlass- und Schenkungssteuer, und die Gemeinden können eine Erbanfall- und Schenkungssteuer erheben. Mit der Nachlasssteuer wird der steuerbare Nachlass als Gesamtheit zu einem einheitlichen Satz von heute zehn Prozent besteuert. Mit der Erbanfallsteuer wird die Zuwendung an die einzelnen Erben erfasst, und die Steuersätze hängen vom Verwandtschaftsgrad zum Erblasser ab. Aufgrund eines überwiesenen Auftrages des Grossen Rates soll der Kanton ebenfalls zu einer Erbanfall- und Schenkungssteuer wechseln.

Die wichtigsten Änderungen im Überblick:

• Der Kanton erhebt neu eine Erbanfall- und Schenkungssteuer.

• Die Gemeinden behalten ihre Steuerhoheit, sie können weiterhin eine Erbanfall- und Schenkungssteuer erheben und die Höhe der Steuersätze im kommunalen Recht festlegen.

• Neben den Ehegatten und Kindern werden auch die Eltern und die Konkubinatspaare subjektiv von der Steuerpflicht befreit, das entspricht der Regelung in der Mehrheit der Gemeinden.

• Für den elterlichen Stamm (Geschwister, Neffen, Nichten, etc.) wird ein reduzierter Steuersatz erhoben, der im Kanton fünf Prozent und in den Gemeinden (wie heute) maximal fünf Prozent beträgt.

• Für die übrigen Empfänger wird der Steuersatz für den Kanton auf 15 Prozent (bisher zehn Prozent) und für die Gemeinden auf maximal 20 Prozent (bisher 25 Prozent) festgelegt.

Der niedrigere Steuersatz für den elterlichen Stamm und die Erhöhung des Steuersatzes für die übrigen Empfänger sowie die Steuerbefreiung der Eltern bewirken im Kanton insgesamt Mindereinnahmen von 3,5 bis vier Millionen Franken. Im Gegensatz zur Nachlasssteuer kann die Erbanfallsteuer des Kantons nicht mehr von der Bemessungsgrundlage der kommunalen Erbanfallsteuer abgezogen werden, was diese um zehn Prozent erhöht. Die Gemeinden können insgesamt mit leicht höheren Einnahmen rechnen.

Die Vernehmlassung dauert bis Ende Februar. Die Unterlagen dazu sind abrufbar im Internet auf der Homepage des Kantons www.gr.ch unter «Laufende Vernehmlassungen». Die Teilrevision soll auf den 1.1.2020 in Kraft treten. (staka)

-27%

**2.15**
statt 2.95

## Emmi Chäsplättli
45% F.i.T. 100 g

-31%

**1.75**
statt 2.55

## Agri Natura Delikatess-Fleischkäse
geschnitten, 100 g

**2.–**
statt 2.55

## Agri Natura Schweinskoteletts
100 g

**Ab Mittwoch**
Frische-Aktionen

-30%

**6.90**
statt 9.95

## Erdnüssli
Ägypten, kg

-40%

**1.90**
statt 3.20

## Clementinen
Spanien, kg

**3.45**
statt 4.50

## Floralp Rahmdosen
div. Sorten, z.B.
Halbrahm ohne Zucker, 250 g

**6.95**
statt 8.95

## Findus Schlemmerfilet Bordelaise
400 g

# Volg Aktion

**Montag, 27.11. bis Samstag, 2.12.17**

**6.95**
statt 9.–

## Camille Bloch Schokolade
div. Sorten, z.B.
Praliné-Stängel, 10 x 23 g

**14.95**
statt 18.80

## Médaille d'Or Kaffee
div. Sorten, z.B.
Bohnen, 2 x 500 g

**7.45**
statt 12.45

-40%

## Tempo Papiertaschentücher
div. Sorten, z.B.
Classic, 42 x 10 Stück

**9.20**
statt 11.50

## Ültje Apéro
div. Sorten, z.B.
Deluxe-Mix, 2 x 150 g

**3.10**
statt 3.90

## Thomy Senf
div. Sorten, z.B.
mild, 2 x 200 g

-33%

**8.40**
statt 12.60

## Pepita Grapefruit
6 x 1,5 l

**9.95**
statt 12.80

## Feldschlösschen Original
10 x 33 cl

(Jahrgangsänderung vorbehalten)

**15.90**
statt 19.90

## Stella d'Oro
Negroamaro Barrique IGT
Superiore,
Italien, 75 cl, 2014

-49%

**19.95**
statt 39.80

## Omo
div. Sorten, z.B.
Pulver Active, Box, 2 x 35 WG

-33%

**9.50**
statt 14.25

## Sheba
div. Sorten, z.B.
Fresh & Fine Geflügel,
3 x 6 x 50 g

**Jetzt mit Volg-Treueaktion profitieren!**

Tefal

**CAILLER SCHOKOLADE**
div. Sorten, z.B.
ass. 4 x 100 g,
Milch und Milch-Nuss
**8.95** statt 10.60

**FREIXENET CARTA NEVADA**
Semi Seco, 75 cl
**9.20** statt 11.50

**CALGON**
div. Sorten, z.B.
Pulver 2 in 1, 2,178 kg
**19.95** statt 26.35

**KÄGI BUTTERBISCUITS**
3 x 200 g
**9.30** statt 10.95

In kleineren Volg-Verkaufsstellen evtl. nicht erhältlich

**RANIERI OLIVENÖL**
extra vergine, 5 dl
**7.90** statt 9.30

**WC ENTE**
div. Sorten, z.B.
Marine 5 in 1 Original,
Gel, 2 x 750 ml
**6.50** statt 8.50

**FINISH QUANTUM**
div. Sorten, z.B.
Powerball Tabs, 52 WG
**19.95** statt 35.30

*Alle Ladenstandorte und Öffnungszeiten finden Sie unter www.volg.ch. Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail. Druck- und Satzfehler vorbehalten.*

frisch und fründlich Volg

xzx

**SÄNGERINNEN UND SÄNGER GESUCHT!**

ANMELDUNG BIS
**15. Dez.**

Unter:
srf.ch/srfbideluet

Kommen Sie aus Pontresina oder der umliegenden Region? Sie singen gerne und haben Lust, Ihre Heimat als Chormitglied in der Sendung «SRF bi de Lüt - Winterfest» am 17. Februar in Pontresina zu repräsentieren? Dann melden Sie sich heute noch an. Wir freuen uns auf Sie!

Zu vermieten in **St.Moritz-Dorf**, schöne und helle

**3-Zimmer-Wohnung**
unmöbliert, Miete Fr. 1780.– inkl. NK und Autoabstellplatz
Tel. 079 261 37 19

**Pontresina**
Ganzjährig zu vermieten im Quartier Muragls

**2½-Zimmer-Wohnung**
Grosser Balkon, Estrich, Keller, Parkplatz in Tiefgarage und aussen.

**Miete: Fr. 1200.– p.M.** (inkl. NK Heizung/Wasser). Ab sofort oder nach Vereinbarung.

Anmeldung unter
Postfach Nr. 40, 7743 Brusio

Pomatti
*Mehr als Strom.*

Zu vermieten per anfangs Dezember 2017

**1-Zimmerwohnung**
**in St. Moritz Bad**

teilweise möbliert, mit verglastem Balkon.

Miete monatlich CHF 1'000.– plus CHF 150.– Nebenkosten

Parkmöglichkeit auf Wunsch.

Interessierte melden sich bitte bei:
Seraina Rolli, T 081 837 32 32
seraina.rolli@pomatti.ch

Councelling-on-wheels.ch

**Sozial-Beratung**

- Budget- und Schuldenberatung
- Frauen- und Familienberatung
- Lebensberatung

**Ulrike Meissner-Horisberger: 078 727 63 73**
**info@councelling-on-wheels.ch**
**www.councelling-on-wheels.ch**
**Büro: Chesa Ruppanner, 7503 Samedan**

# Invid / Einladung

Kultur- und Anerkennungspreise
Premis da cultura e d'arcugnuschentscha

Preisverleihung an

## Cordula Seger
## Sara Francesca Hermann
## Pia Valär

Gemeinderatssaal Altes Schulhaus St. Moritz Dorf

**dumengia, ils 3 december 2017 a las 19.30 h**

moderaziun: Rico Valär
laudatio: Bettina Plattner Gerber

Diese Veranstaltung ist öffentlich

Circul d'Engiadin'Ota
Promoziun da la cultura

# Kanton will mehr Impulse von der Regionalentwicklung

Eine Arbeitsgruppe prüft Vorschläge – die Regionen Maloja und Bernina besetzen ihre Stelle zurzeit nicht

**Mit dem Regionalmanagement soll die Entwicklung in definierten Wirtschaftsräumen gefördert werden. Das funktioniert nur teilweise. Neue Strukturen sollen zu mehr und zu besseren Projekten führen.**

RETO STIFEL

**Die Regionen Maloja und Bernina haben sich zusammen eine Regionalentwicklerin geteilt. Seit dem Abgang Ende September ist die Stelle vakant. Ob diese so schnell wieder besetzt wird, ist offen.** Fotos: www.swiss-image.ch

Ende September hat sich Regula Frei als Regionalentwicklerin der beiden Regionen Maloja (Oberengadin und Bergell) sowie Bernina (Puschlav) mit einer E-Mail verabschiedet. Sie hat pendente Themen wie die «Engadin Arena», das «Klimaanpassungsprojekt» oder «100% Valposchiavo» verschiedenen Personen übergeben und schreibt, dass es bis auf Weiteres keine Nachfolge für ihre Stelle geben wird. Bedeutet das, dass die erwähnten und andere Projekte auf Eis gelegt werden? «Nein», sagt Martin Aebli, Gemeindepräsident von Pontresina. Man habe diese zurück in die Region genommen, er und Jenny Kollmar, Geschäftsführerin der Region Maloja, würden sich bis auf Weiteres um die Koordination der Projekte kümmern. Er bestätigt damit auch, dass zurzeit keine Nachfolgerin oder kein Nachfolger für Regula Frei gesucht wird. Aebli begründet das damit, dass der Kanton in Sachen Regionalmanagement einen Marschhalt eingelegt habe und eine Neuausrichtung plane.

### Arbeitsgruppe eingesetzt

Das bestätigt auf Anfrage der Bündner Volkswirtschaftsdirektor Jon Domenic Parolini. «Wir sind zusammen mit den Regionen zum Schluss gekommen, dass hinsichtlich der Ausrichtung und der Aufgaben des Regionalmanagements Klärungs- und Anpassungsbedarf besteht», sagt Parolini. Darum habe er dem Amt für Wirtschaft und Tourismus den Auftrag gegeben, eine Arbeitsgruppe mit Vertretern aus den Regionen zu bilden, die verschiedene Lösungsansätze entwickeln sollen. «Wir erwarten, dass mit angepassten Strukturen mehr und qualitativ bessere Projekte entstehen.» Optimierungsbedarf sieht Parolini primär im Regionalmanagement, also im Einsatz von Regionalentwicklern als sogenannter flankierender Massnahme der Neuen Regionalpolitik des Bundes. Die à-fonds-perdu-Beiträge der öffentlichen Hand für die Regionalentwicklerstellen würden analog zur Projektförderung einer Wirkungsanalyse unterzogen. Mit den Beiträgen erhoffen sich nämlich Bund und Kanton mehr Impulse im Sinne von Vorleistungen für wirtschaftsnahe Projekte. «Momentan aber gelingt es nicht ausreichend, diese Vorleistungen zu initiieren, Trägerschaften zu aktivieren und somit Projekte auszulösen», sagt Parolini. Als Kritik an den Regionalentwicklern will Parolini seine Aussagen nicht verstanden haben. Das Arbeitsumfeld spiele nämlich eine entscheidende Rolle. Ob die Aufgaben klar definiert sind und die Regionalentwickler auch tatsächlich die Möglichkeit haben, Impulse zu setzen, sind gemäss Parolini zwei Fragen, denen man genauer nachgehen müsse.

Fakt ist: Die Stelle eines Regionalentwicklers scheint keine fürs Leben zu sein: Regula Frei war keine zwei Jahre im Amt, ihr Vorgänger Steivan Pitsch ging nach drei Jahren. In der Region Prättigau/Davos ist bereits der dritte Stelleninhaber am Werk, und in der Region Viamala war die Position längere Zeit vakant. Gemäss Parolini ist es nicht einfach, qualifizierte Fachkräfte zu motivieren, in einer peripheren Region zu arbeiten und zu leben. Zudem gebe es Regionalentwickler, die ihren Job für einen nächsten Karriereschritt nutzen würden.

Und Parolini spricht einen Punkt an, der nicht wenigen Regionalentwicklern zu schaffen machen dürfte: Der hohe Erwartungsdruck seitens der Politik, der Leistungsträger und der Öffentlichkeit. «Generell zeigt sich, dass die Aufgaben des Regionalmanagements sehr komplex sind. Es braucht eine Einarbeitungszeit, bis dieses seine Wirkung entfalten kann.»

Das weiss auch Martin Aebli. Ein Regionalentwickler könne zwar Projekte anreissen, die Umsetzung in der Region aber geschehe dann auf freiwilliger Basis. Ein Regionalentwickler verfüge weder über die gesetzlichen Grundlagen noch über ein Budget, um verbindliche Vorgaben zu machen. Dies beispielsweise im Gegensatz zur Raumplanung, innerhalb derer beschlossene Massnahmen behördenverbindlich seien und umgesetzt werden müssten.

### Fallweise ein Projektleiter?

Aebli bescheinigt Regula Frei, gute Arbeit geleistet zu haben. Ob aber die Regionalentwicklerstelle für die Regionen Maloja und Bernina überhaupt wieder besetzt würde, sei noch offen und hänge nicht zuletzt von den Erkenntnissen der Arbeitsgruppe ab. Diese sollen bis Mitte nächsten Jahres vorliegen. Aebli könnte sich auch vorstellen, dass je nach Thema fallweise eine Projektleitung eingestellt wird. Vorteil dieser Lösung sei, dass Fachspezialisten für die jeweiligen Projekte beigezogen werden könnten. «Denn jemanden zu finden, der in all den unterschiedlichen Gebieten Bescheid weiss, ist sehr schwierig», sagt Aebli.

### Stichwort Regionalmanagement

Das Regionalmanagement ist eine Massnahme der «Neuen Regionalpolitik des Bundes (NRP)», mit welcher Gemeinden, Regionen und der Kanton bei der Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung unterstützt werden können. Das heutige Konzept Regionalmanagement GR 2016+ sieht Regionalentwicklungsstellen für die funktionalen Wirtschaftsräume des Kantons vor. Die Regionalentwicklungsstellen leiten oder begleiten wirtschaftsnahe Aktivitäten und Projekte. Dabei sind diese Ansprechpartner für Vertreter aus Wirtschaft, Politik und Bevölkerung und Anlaufstelle bei Fragen der Förderung der wirtschaftlichen Zusammenarbeit mit Nachbarregionen und dem grenznahen Ausland. (pd)

# «Der Regionalentwickler ist kein Einzelkämpfer»

Andrea Gilli kann nachvollziehen, dass sich der Kanton mehr Impulse wünscht

**Er verteilt kein Geld, aber er kann dafür sorgen, dass ein Projekt in der Region zum Fliegen kommt. Andrea Gilli über die Herausforderungen in seinem Job als Regionalentwickler.**

RETO STIFEL

**Andrea Gilli.** Foto: Flurin Andry/anr

**Engadiner Post: Andrea Gilli, mit den Worten eines Regionalentwicklers, was ist Ihr Job?**

Andrea Gilli*: Ich versuche mit der Region die Agenda 2030, die von den Regionen erarbeitet worden ist, umzusetzen. Das ist nicht ganz einfach. Dafür muss der Regionalentwickler ein gutes Netzwerk haben, er muss das Potenzial von neuen Ideen erkennen, was mit vielen strategischen Überlegungen verbunden ist. Und ein Regionalentwickler ist kein Einzelkämpfer. Er braucht ein Gremium mit Ansprechpartnern. Im Oberengadin ist das die Präsidentenkonferenz des Unterengadins und der Val Müstair, ein breit abgestütztes Forum mit Vertretern aus Politik, Handel und Gewerbe sowie aus Tourismus und der Präsidentenkonferenz.

**Nennen Sie Beispiele von konkreten Projekten, die im Rahmen des Regionalmanagements umgesetzt worden sind.**

Das sind verschiedene Projekte aus der Neuen Regionalpolitik des Bundes (NRP), die klar definierte Auflagen erfüllen müssen und auch durch den Kanton gefördert werden. Im Unterengadin sind das Projekte im Bereich des Tourismus und der Freizeit oder der Landwirtschaft. Dank der NRP und der Unterstützung des Kantons konnte beispielsweise die Beschneiung auf Motta Naluns auf Vordermann gebracht werden. Oder mit Vorleistungen können Konzepte erarbeitet werden, die zugunsten von Förderungen im Tourismus, beispielsweise in der Beherbergung und Angebotsgestaltung umgesetzt werden.

**Von der Regierung werden seitens der Regionalentwicklung mehr Impulse erwartet, nachvollziehbar?**

Ja. Der Kanton investiert Geld und will dafür etwas zurück. Ob die Struktur der Regionalentwicklung im Kanton Graubünden zurzeit die richtige ist, soll die vom Kanton eingesetzte Arbeitsgruppe herausfinden. Ich bin der Meinung, es fehlt nicht viel, aber es fehlt irgendetwas ...

**... was?**

Schwierig zu sagen. Vielleicht ist die kantonale Führungsstruktur für die Regionalentwicklung nicht ganz zeitgemäss. Es gibt heute im Kanton Vorzeigebeispiele von Strukturen, die sehr gut funktionieren. Ich nenne die Forstkreise, eigentlich könnte man die Regionalentwicklung genau gleich aufstellen. Zum Beispiel mit einem einzigen Zentrum in Südbünden, von dem aus die Regionalentwicklung gesteuert wird. Ein anderes Modell sieht eine zentrale Führung in Chur vor. Die Regionen und Gemeinden mit Projektideen hätten dann quasi eine Holpflicht beim Kanton. Das wäre die effizienteste Variante in Sachen Kommunikation.

**Aus dem Oberengadin stammt die Idee, fallweise Projektleiter beizuziehen.**

Ich stelle einfach fest, dass der Regionalentwickler, den man in der Region kennt, grosse Vorteile hat. Ein gutes Netzwerk ist unabdingbar. Für mich sind das zwei grundverschiedene Modelle: Zum einen der heutige Regionalentwickler, der als Ansprechpartner eine Funktion innerhalb der Region hat, zum anderen die eher technokratische Lösung mit einem Projektleiter, der kommt und nach dem Projekt wieder weg ist.

**Sie sind darauf angewiesen, dass die Partner Projekte dann auch umsetzen. Ihnen fehlt sowohl die gesetzliche Grundlage als auch das Geld?**

Klar, es braucht einen lokalen Player, der mitmacht und jemanden, der investiert. Wobei das Geld in der Regel nicht das grösste Problem ist. Vielfach sind es die Trägerschaften. Da geht es um die Frage, wer sich vorne hinstellt und das Projekt trägt. Das kann nicht der Regionalentwickler sein. Er kann helfen, Türen zu öffnen, Hinweise zu geben über das Vorgehen, oder auf mögliche Gefahren aufmerksam zu machen. In der Regel aber fehlt der Schwung und der Mut, ein Projekt zu lancieren und als Träger dazustehen.

**Immer angesprochen wird der hohe Erwartungsdruck. Wie spüren Sie diesen?**

Häufig sind die Leute der Meinung, dass der Regionalentwickler mit dem Körbchen, gefüllt mit 1000-Franken-Noten, vorbeikommt. Dem ist aber bei Weitem nicht so. Es braucht die konkreten Ideen aus der Region, die Partner, die über eine Strategie verfügen und die Idee umsetzen wollen, und dann kann der Regionalentwickler mithelfen, damit letztendlich ein Projekt auch zum Fliegen kommt.

*Der Zuozer Andrea Gilli ist seit 1. Januar 2011 Regionalentwickler der Regiun Engiadina Bassa/Val Müstair. Zudem betreut er die Interreg-Projekte Engiadina Bassa Val Müstair – Vinschgau (I) und Tirol (A).

# SCHENKEN MACHT GLÜCKLICH

**«Glück ist das Einzige, das sich verdoppelt wenn man es teilt.»** **Albert Schweitzer**

Bunt, erlebnisreich und informativ erlebt man die neue Ausstellung von Walter Notter an der Via Maistra 158 in Pontresina auch in diesem Jahr. «Wir sind in Pontresina richtig gut angekommen», so erklärt Walter Notter. Er blickt auf ein äusserst spannendes, facettenreiches erstes Jahr zurück. Seinen erfreulichen Erfolg misst er daran, dass er seinen Besuchern die spannenden, textilen Hintergründe anschaulich aufzeigt. Auch dass es bei ihm praktisch keine unerfüllten Wünsche gibt. «Wir können dank dem langjährigen Aufbau in Nepal immer wieder innert kürzester Zeit Neu-Kreationen umsetzen. So konnten wir im letzten Winter die ersten «Engadin Sgraffito Schals» in sechs verschiedenen Farben anbieten. Dieser nie erwartete Ansturm hat uns dazu bewogen, ein zweites Design mit einer Arvenholzstruktur zu kreieren. Auch dieses wird von den Besuchern interessiert aufgenommen», so erläutert Walter Notter.

Fasziniert von Perfektion, Farben und dem Wichtigsten, der Qualität der Materialien, ist in diesem Jahr viel Neues entstanden. So hat er im Sommer mit der eigenen Produktion pflanzengefärbter Schals begonnen. Schon etliche Besitzer erfreuen sich dieser speziellen, mit viel Handarbeit verbundenen, Textilien.

«Nord und Süd zusammenzubringen war schon seit etlichen Jahren mein Traum». So entstand der erste Schal aus einer Vicunia-Kette und einem handversponnenen Qiviut-Schuss – ein haptisches Erlebnis – samtig weich, schimmernd, graubraun meliert. Im Moment gibt es diese Kostbarkeit aus feinsten Naturmaterialien aus den Anden und Grönland erst als Spezialbestellung.

**«Text trifft Textil»: Zum neuen faszinierenden Buch «Logomumaints» (Wort-Momente) von Jürg Keller haben wir vier verschiedene Schals mit gedruckten Gedichten gewoben. Ein literarisches Geschenk in Seide und Cashmere.**

Um das textile Wirken und die Entstehung der vielfältigen Produkte noch besser zu verstehen, bietet Walter Notter in der kommenden Wintersaison immer donnerstags Vorträge zu den Hintergründen. Dies erlaubt dem Besucher ein besseres Verständnis und Sicherheit im heutigen Textilwirrwarr. Gewinnen Sie mit Ihrem Besuch einen intensiveren Zugang zu fremden Kulturen, zu Menschen und ihren künstlerischen Fertigkeiten.

**Willkommen im Reich der Farben, Formen und Wünsche.**

ANAGINTI

**WEIHNACHTSAKTION «Schenken macht glücklich»!**

**Um das HILFSPROJEKT «1 Million Schals für Nepal» weiter zu verbreiten, erhalten Sie bis 26. Dezember auf alle ANAGINTI-Schals 15% Preis-Reduktion.**

**Walter Notter**
Via Maistra 158
CH-7504 Pontresina
Phone +41 81 842 86 86
Mobile +41 79 626 10 75
www.qiviut.ch
www.anaginti.com

**engadin.online**
Das Portal der Engadiner

Engadiner Post
POSTA LADINA
Ein Portal aus unserem Haus

engadin

engadin.online
jobs.engadin.online
immo.engadin.online
blog.engadin.online

**Das Leben wird einfacher! Wir haben alles, was Sie interessieren könnte, auf eine Seite gepackt! engadin.online**

**immo.engadin.online**
Der Immobilienmarkt der Engadiner

- ✔ Wohnung suchen
- ✔ Mieter finden
- ✔ Stöbern und vergleichen
- ✔ Inserat aufgeben

**jobs.engadin.online**
Der Stellenmarkt der Engadiner

- ✔ Job suchen
- ✔ Mitarbeiter finden
- ✔ Stöbern und vergleichen
- ✔ Inserat aufgeben

**blog.engadin.online**
Der Blog der Engadiner Post

- ✔ Sich unterhalten
- ✔ In fremde Welten eintauchen
- ✔ Neues lernen

- ✔ Laufend die neuesten News
- ✔ Meteo Oberengadin
- ✔ Pisten- und Loipen-Infos
- ✔ Über 100 Webcams

# BAINVGNIEU INVIERN A SEGL

## Silser Saisoneröffnungsfest am 9. Dezember 2017

**Aktiv in den Winter starten**

Von 10.00 – 16.00 Uhr auf dem **Sportplatz Muot Marias**

- **Gratis Langlauflektionen** (klassisch/skating) inklusive Materialtest mit der Schweizer Skischule Corvatsch und den örtlichen Sportgeschäften
  Jeweils 10.00, 11.00, 13.30 und 14.30 Uhr für 45 Minuten
- **Gratis Eislauf mit Eiskunstlauflehrerin**, Schlittschuhe stehen kostenlos zur Verfügung
- **Show Curling** mit dem Silser Curling Club
- **Übungslifte im Kinderland** beim Sportplatz sind in Betrieb von 10.00 – 15.30 Uhr
- **Lebkuchen verzieren** für die kleinsten Gäste

**Für Feinschmecker**

Von 11.30 – 16.00 Uhr auf dem **Sportplatz Muot Marias**

Silser Gastronomen verwöhnen Sie mit kulinarischen Köstlichkeiten

- **Furnaria Grond**, Süsses und Kaffee
- **Hotel Cervo**, Spätzli nach Bergeller Art
- **Hotel Seraina & Restaurant Alp Muot Selvas**, «Fletta da chaschöl» mit Zwiebeli & Gürkli
- **Hotel Schweizerhof**, Polenta auf dem Feuer mit Rindsragout Jägerart

**Rahmenprogramm**

| | |
|---|---|
| 10.45 Uhr | **Silser Schüler/innen singen** «Pops da naiv» |
| 11.45 Uhr | Silser Schüler/innen präsentieren ihre Schneemänner dem Publikum – gekürt wird der Schönste! |
| 12.30 Uhr und 13.30 Uhr | **Jodelterzett Engiadina** Wir hören Martina Gemassmer, bekannt auch als Martina Linn, begleitet von Simon Iten am Kontrabass. |
| 13.00 Uhr | **Preisverleihung «schönster Schneemann»** und Abschlusslied der Silser Schüler/innen |
| 15.00 Uhr | **Schaulaufen der Eiskunstläuferinnen** des ISC St. Moritz |

**Detailprogramm unter www.sils.ch/saisoneroeffnung**

ENGADIN St.Moritz

## 30-jähriges Arbeitsjubiläum

Am Freitag, 1. Dezember, darf Eva Kienast, Apothekerin und Geschäftsführerin der Apotheke St. Moritz Bad AG, ihr 30-jähriges Dienstjubiläum feiern. Das ganze Team gratuliert ihr dazu sehr herzlich und wünscht weiterhin alles Gute.

**Für Drucksachen 081 837 90 90**

**www.engadinerpost.ch**

DROGARIA ZYSSET
SAMEDAN ST. MORITZ

**15 % Weihnachts-rabatt**

**auf das gesamte Parfümerie- und Depotkosmetik-Sortiment!**

(Estée Lauder, Sisley, Sensai, Clarins, Marlies Möller, Juvena, Annané, Louis Widmer, Biotherm, L'occitane, alle Parfums/Düfte und Schmuck)

**Gültig mit diesem Gutschein, bis zum 16. Dezember 2017**

Plaz 7 · 7503 Samedan · T 081 852 48 95
Via Maistra 22 · 7500 St. Moritz · T 081 833 31 97
**www.drogeria-zysset.ch**

zu vermieten

## Büroräume

ca. 150 m2 in St. Moritz Dorf
Schreiben Sie unter Chiffre M 012-300273, an Publicitas S.A., Postfach 1280, 1701 Fribourg

Coiffure Edith

*Edith Sappl*
*Caspar Badrutt*
*Tel. 081 833 14 75*

«Glücklich und froh, bin i wieder do.»

**Ab sofort auf Voranmeldung**

Üchi Edith

**1./2. DEZEMBER 2017:**

# PREMIERE

| Sicherheit ohne Aufpreis. |
|---|
| Symmetrical 4x4 |
| Boxermotor |
| EyeSight Fahrerassistenz-System |
| Advanced Safety Package[1] |
| Lineartronic |

BLACK & WHITE LEASING

**NEW: SUBARU XV 4x4 AB FR. 25'825.– UND IMPREZA 4x4 AB FR. 24'150.–.**

Wir laden Sie herzlich ein, die Black & White Stars von Subaru zu entdecken. Mit den besten Sicherheitssystemen ihrer Klasse. Zum Beispiel: 84% weniger Auffahrunfälle dank EyeSight[2]. Der neue Subaru XV 4x4 und der neue Impreza 4x4. Am 1. und 2. Dezember an den Black & White Tagen bei Ihrem Subaru-Vertreter.

**Melden Sie sich jetzt an für eine Probefahrt!**

[1]Modelle Swiss Plus und Luxury. [2]Firmeninterne Untersuchung basierend auf den Daten des japanischen Instituts für Verkehrsunfallforschung und -datenanalyse.

SUBARU
*Confidence in Motion*

**subaru.ch** Unverbindliche Preisempfehlung netto inkl. 8% MWSt. Preisänderungen vorbehalten. Abgebildetes Subaru-XV-Modell: Subaru XV 2.0i AWD Luxury, Lineartronic, 5-türig, 156 PS, Energieeffizienz-Kategorie G, $CO_2$ 159 g/km (35 g/km*), Verbrauch gesamt 7,0 l/100 km, Fr. 36'425.– (inkl. Metallic-Farbe). Subaru XV 1.6i AWD Advantage, Lineartronic, 5-türig, 114 PS, Energieeffizienz-Kategorie F, $CO_2$ 145 g/km (32 g/km*), Verbrauch gesamt 6,4 l/100 km, Fr. 25'825.– (Farbe Pure Red, Cool Grey Khaki oder Sunshine Orange). Abgebildetes Impreza-Modell: Impreza 2.0i AWD Luxury, Lineartronic, 5-türig, 156 PS, Energieeffizienz-Kategorie G, $CO_2$ 159 g/km (35 g/km*), Verbrauch gesamt 7,0 l/100 km, Fr. 35'900.– (inkl. Metallic-Farbe). Impreza 1.6i AWD Advantage, Lineartronic, 5-türig, 114 PS, Energieeffizienz-Kategorie F, $CO_2$ 140 g/km (31 g/km*), Verbrauch gesamt 6,2 l/100 km, Fr. 24'150.– (Farbe Pure Red). Durchschnitt aller in der Schweiz verkauften Neuwagenmodelle (markenübergreifend): $CO_2$ 134 g/km. *$CO_2$-Emissionen aus der Treibstoff- und/oder Strombereitstellung.

Airport Garage Geronimi SA, Tel. 081/851 00 80, **7503 Samedan** • Emil Frey AG, Tel. 081/833 33 33, **7500 St. Moritz** • Auto Piz, Tel. 081/850 39 32, **7532 Tschierv**

# Sie schenken und werden beschenkt!

Überraschen Sie Ihre Familie, Freunde oder Ihre Bekannten zu Weihnachten mit einem Jahresabonnement der «Engadiner Post/Posta Ladina» für Fr. 197.–, wahlweise als Print- oder Digitalausgabe.

Als Dankeschön schenken wir Ihnen von der Vinothek Valentin Pontresina/Scuol ein Geschenkset «Champagne Perrier-Jouët Grand Brut» mit einer Flasche Champagner und zwei Gläsern im Wert von Fr. 54.–.

Das ideale Weihnachtsgeschenk! Bestellungen unter: Tel. 081 837 90 80

Das Angebot gilt bis 31. Dezember 2017 für Neuabonnenten mit Zustelladresse in der Schweiz.

Engadiner Post
POSTA LADINA

VALENTIN
VINOTHEK

# Cumanzà culla realisaziun da la nouva chascharia

L'agricultura Jaura ScRl ha plaschair da pudair cumanzar a fabrichar

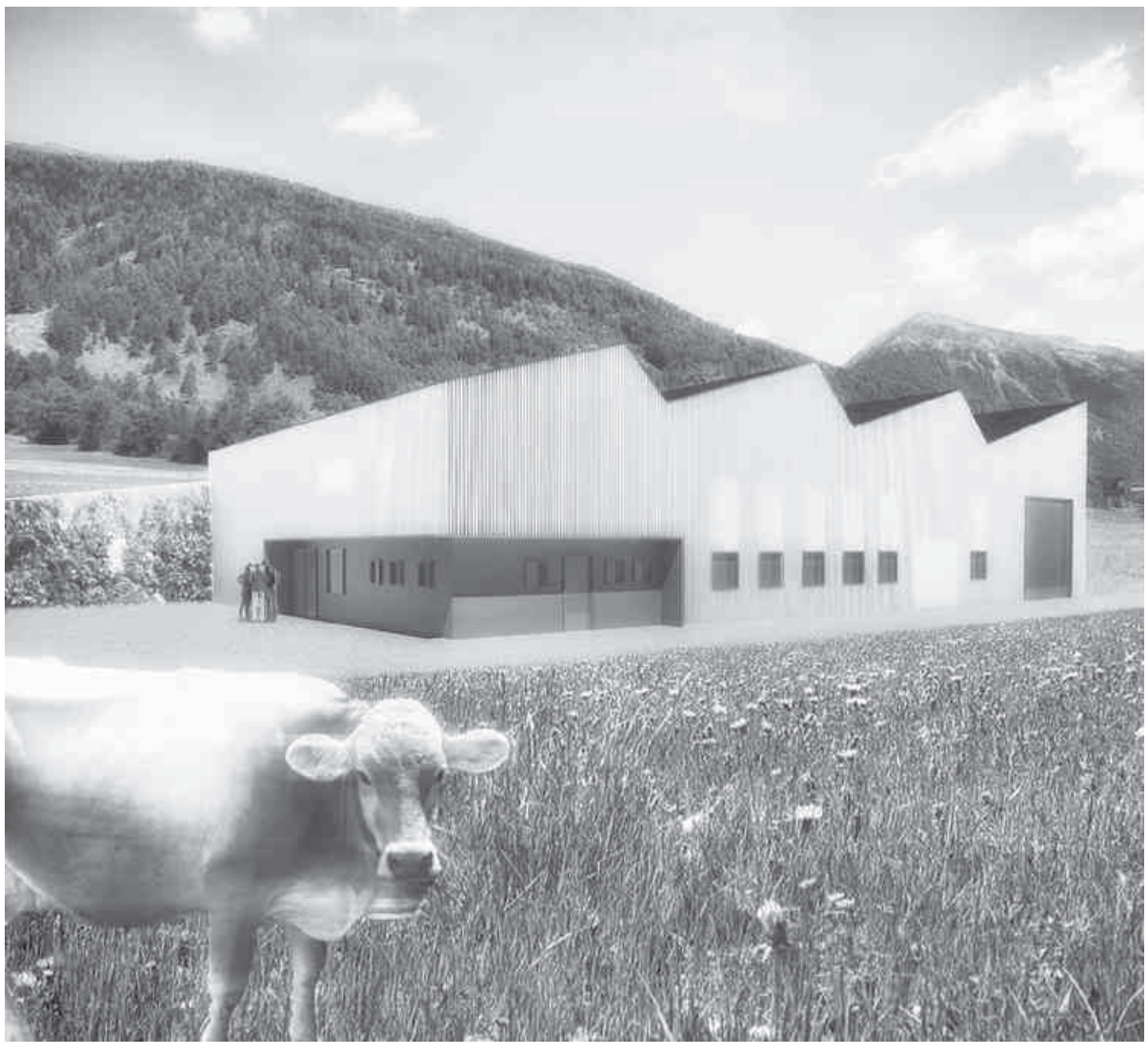
**Daspö ons as discuorra in Val Müstair dal «Proget svilup regiunal Val Müstair» (PRE). Uossa daja ils prüms fats: Tant il chantun Grischun sco eir la Confederaziun e l'agüd dal Padrinadi per cumüns da montogna dal Coop sustegnan quist intent.**

MARTINA FONTANA

Als paurs da la Val Müstair es per uschè dir crodà ün inter grip da lur cours. Il «PRE» sustegna dasper la nouva chascharia eir la realisaziun d'ün local da maz e bacharia e l'elavuraziun da gran. Absoluta priorità ha però la nouva chascharia, causa cha quella sto gnir sanada per optimar la producziun e garantir la qualità dals prodots uschè sco chi vain prescrit dals uffizis.

### Il tun da partenza es dat

Tenor Rico Lamprecht, president cumünal dal cumün da Val Müstair, svess paur e president da l'Agricultura Jaura ScRl, saja l'Agricultura Jaura uossa in possess da tuot las suottascripziuns chi decleran cha'l proget da PRE es acconsenti. «Uschè vaina pudü cumanzar a realisar nossa nouva chascharia e sperain cha quella po gnir inaugurada – scha tuot va bain – prossem on d'utuon», explichescha'l. Ch'eir la finanziaziun dal proget saja sgürada. «Daspö l'on 2008 nun existan in Val Müstair pü ingüns locals da maz e pussibiltats sufficiantas per elavurar la charn», declera Rico Lamprecht. Cha'ls paurs laschan mazzar lur bes-chas utrò e cha quista situaziun nu cuntainta. «Perquai vaina miss grond pais chi'l proget da PRE es eir inclus ün local da maz e dad elavuraziun da charn», argumentescha'l. La finanziaziun dal nouv local da maz e d'elavuraziun da charn sco eir quella da l'elavuraziun da gran nun es amo sgürada.



**Quist model muossa la chascharia cumbinada cul local da maz e d'elavuraziun da charn chi dess gnir realisada a l'ur dal cumün da Müstair.** fotografia: mad

### Politica agrara motivescha da prodüer

La Val Müstair es bainschi in possess d'ün muglin ed ün plazzal per tour in cunsegna il gran; Daspö l'on 2011 es il muglin però our d'funcziun e sto gnir rimplazzà. Cha per pudair elavurar in avegnir il gran in Val Müstair saja perquai necessari da cumprar ün nouv muglin pitschen. Quell'investiziun es, tenor el, supportabla e possa gnir manada in uffizi accessoric. «Il muglin restess pel mumaint illa halla da fabricaziun a Müstair», agiundscha'l. Plü tard as possa lura però far ponderaziuns da til spostar a Sta. Maria, in vicinanza da la furnaria chi elavura fingià uossa il gran tenor las prescripziuns da la Biosfera. «La politica agrara chi s'ha müdada dürant ils ultims ons e chi ha decis chi vegnan pajadas contribuziuns directas sün basa da la surfatscha cultivada dals paurs – ha müdà eir nossa situaziun. Quist fat animescha da cultivar darcheu daplü terrain e chomps», argumentescha Rico Lamprecht.

### Commercialisar l'agricultura

Il concept da commercialisaziun da l'Agricultura Jaura prevezza da drivir e promouver pussibiltats alternativas da la furniziun pels prodots dals sectuors lat, charn e gran. «Nus vulain cha nossa cliantella chi cumpiglia la regiun, chi va però eir sur ils cunfins da nossa val oura, es cuntainta culla sporta e survain prodots d'ota qualità», disch Rico Lamprecht, president da l'Agricultura Jaura ScRl. Cha l'Agricultura Jaura prevezza üna collavuraziun fich stretta culla Biosfera Val Müstair chi ha il focus specialmaing da colliar las cuntradas da natüra cun regiuns d'abitar e da viver. «Perquai sarà da rinforzar la collavuraziun culla gastronomia. Ultra da quai prevzain nus da'ns preschantar cun üna pagina d'internet per render attent ad ün vast public ils servezzans da nossa società sco eir ils numerus prodots chi sun sün nos marchà», declera Lamprecht. Uschè prevezza l'Agricultura Jaura dad investir dürant ils prüms tschinch ons dal proget PRE 250 000 francs per activitats da marketing. (mfo)

«Grazcha a progets da PRE esa pussibel da generar subvenziuns maximalas e per nos proget es quist fat da grond'importanza», manaja Lamprecht. Chi nu füss nempe pussibel da finanziar svess la realisaziun d'üna nouva chascharia, bacharia e l'elavuraziun da la charn e da modernisar il lö da ramassamaint da gran ed il muglin. «In tuot cuostan quists trais novums quasi ot milliuns francs. Finanzià vain quel cun 45 pertschient subsidis federals e chantunals, cun contribuziuns a fond perdu dad instituziuns, cun ün credit d'investiziun, cun credits bancaris e cun chapital agen», conclüda'l.

# Lectüra per ün e minchün

Il nouv Chalender Ladin es cumparü

**Il Chalender Ladin 2018 cumpara ingon fingià per la 108avla jada. Il cudesch per la famiglia rumantscha spordscha lectüra per ün e minchün.**

Avant ün pêr dis han ils cuvits da l'Uniun dals Grischs (UdG) pudü tour in consegn il nouv chalender per la famiglia rumantscha, chi rapreschainta in seis möd la cultura dals Ladins. La redacziun es ingon statta la prüma jada i'ls mans da Bettina Vital, oriunda d'Ardez. Il Chalender Ladin cun sia cuverta verda as preschainta in ün möd quiet, modern e frais-ch. Eir ingon vain preschantada ün'artista, i vain algordà a persunas trapasadas e l'üna o l'otra autura o autur nouv preschainta sias istorgias e poesias. Il Chalender Ladin actual es cun sias 160 paginas voluminus e spordscha trategnimaint per giuven e vegl.

### Cun üna nouva redacziun

La cuverta dal nouv Chalender Ladin es gnüda creada da l'artista Pia Valär, da la quala i's vain a savair daplü illa part art. «Id es important cha nus possan in quista part preschantar artists indigens», manzuna Bettina Vital, la redactura dal Chalender Ladin. Il giavüsch da Vital d'eira da pudair preschantar a Pia Valär: «quai eir peche cha nus duos vain eir fingià collavurà, uschè sco pro l'ediziun dal cudesch Traideschin.» La nouva redactura ha surtut l'incumbenza pel Chalender Ladin da Sidonia e Göri Klainguti.«Els duos m'han introdüt cuort e bain in quista redacziun», disch Bettina Vital. Ella svessa ha passantà si'infanzia ad Ardez ed ha stübgià a l'Università da Turich romanistica comperativa e quai per rumantsch e tudais-ch. Ella es commembra da la suprastanza Quarta Lingua Turich e fa part dal gremi editorial da la Chasa Editura Rumantscha. Plünavant ha ella instrui rumantsch a persunas interessadas e proprietaris da seguondas abitaziuns da l'Engiadina chi abitan a Turich. Bettina Vital es maridada e mamma da duos uffants.

### Mantgnü quai chi vain predschà

«Eu n'ha mantgnü quai cha las lecturas e'ls lectuors predschan e n'ha fat be pitschens müdamaints», declera Bettina Vital. Per la concepziun da la grafica ha ella survgni l'ün o l'oter cussagl da Jon Duri Gross, chi collavurescha fingià daspö ons cun la redacziun dal Chalender Ladin.«Nos böt d'eira da quietar visualmaing la preschentscha da tuot il cuntgnü», disch Vital. Uschè cumainza mincha nouva rubrica cun üna pagina praticamaing vöda e simplamaing cul titel da quai chi segua. Sper quist müdamaint ha gnü la redactura il curaschi d'integrar qua o là eir üna pagina cun pac text. Illa rubrica da las actualitats vain preschantà il nouv president da l'UdG, Hermann Thom. El tradischa che part dal Chalender Ladin ch'el legia il prüm e «dal rest douvra il chalender sco mia nona per verer cur chi'd es bun'insaina per tagliar ils chavels e per verer davo l'üna o l'otra infuormaziun.» Sper las actualitats as chatta in quista part eir contribuziuns tradiziunalas sco la retschercha davart la derivanza da la tuorta da nusch engiadinaisa scritta da Dolf Kaiser e Gaudenz Zimmermann.

**Bettina Vital es la nouva redactura dal Chalender Ladin.** fotografia: UdG

### Contribuziuns da las regiuns ladinas

Il chapitel litteratura cumainza cun ün'intervista da Valeria Martina Badilatti, chi ha survgni d'incuort il premi da cultura da l'Engiadin'Ota, cun l'autura Gianna Olinda Cadonau. La part natüra cuntegna duos contribuziuns: Üna vouta ün'intervista cun Corsin Nodèr, instructer da pes-cha, ed Anna Mathis chi s'occupa dal tschiervi, dingionder ch'el vain e che via ch'el pigliarà. Ün zücher tuot particular as poja leger illa lirica e prosa. Jessica Zuan es oriunda da La Punt e Segl Maria ed abita a Barcelona. Ella ha scrit prosa illas linguas spagnöl, francesa e puter. I'l Chalender Ladin d'ingon preschainta ella trais da sias numeruras poesias scrittas in puter. «Eu n'ha provà da resguardar contribuziuns da tuot las regiuns ladinas e dad auturas ed autuors in tuot las etats», disch Bettina Vital. Uschè preschainta Leana Kühne, scolara da la sesavla classa da Müstair, si'istorgia davart ils umans da la muntogna grischa. La plü veglia autura dal Chalender Ladin es Olga Prevost chi quinta l'istorgia da l'anè pers. S'inclegia cha eir las parts cun las algordanzas, quella culla cronica e quella da las ingiavineras nu mancan in l'ediziun actuala. «Eu experimentesch gugent e quai n'haja fat eir ün pa pro la redacziun da quista nouva publicaziun», disch Bettina Vital, «eu sun averta per mincha tschegn e cussagl pel prossem Chalender Ladin.» (anr/afi)

# Coordinaziun professiunala tanter cumüns e destinaziun

## Svilup da las spüertas turisticas e dals büros d'infuormaziun

**Zernez, Valsot e Samignun han ün coordinatur turistic ingaschà dal cumün per sviluppar las spüertas. Eir il cumün da Scuol voul s-chaffir üna plazza da lavur simla cumbinà cun progets da svilup economic. Potenzial da svilup han eir ils büros d'infuormaziun.**

NICOLO BASS

Il capo cumünal da Scuol, Christian Fanzun, visitescha actualmaing las ses fracziuns per infuormar a reguard ils progets pendents e per badair il puls dals abitants. In quist'occasiun infuormescha'l tanter oter eir a reguard la strategia da svilup dal cumün da Scuol e las pendenzas turisticas. Il cumün da Scuol ha defini dudesch puncts per ün svilup economic (vair eir Posta Ladina dals 18 november). Per manar e coordinar quists differents progets voul il cumün da Scuol ingaschar ün sviluppader cumünal. Quista persuna dess, tenor Christian Fanzun, eir coordinar las spüertas turisticas ed impustüt sviluppar nouvas spüertas. «Nus sclerin uossa amo ils detagls e definin il profil da quista plazza da lavur», declera il capo cumünal da Scuol. In occasiun da la radunanza da preventiv dals 11 december voul Fanzun survgnir l'acconsentimaint da la radunanza cumünala per insomma s-chaffir quista nouva plazza da lavur. El speresch da pudair occupar da prümavaira quista nouva plazza da lavur dal cumün da Scuol.

**La directura da la destinaziun turistica Martina Stadler piglia part ad ün proget naziunal cul tema «Tourist Office 3.0» per sviluppar il büro d'infuormaziun per l'avegnir.** fotografia: Flurin Andry

### Cumüns respunsabels per spüertas

Fin avant duos ons vaiva la destinaziun turistica Engiadina Scuol Samignun Val Müstair SA (TESSVM) svess üna persuna respunsabla per las spüertas turisticas in tuot la regiun. Cullas masüras da spargn es quista plazza lura gnüda s-chassada. Perquai salüda Martina Stadler, directura da la TESSVM, l'iniziativa dal cumün da Scuol. Tantplü cha'ls cumüns da Zernez, Valsot e Samignun hajan fingià ün coordinatur turistic respectivamaing üna cumischiun correspondenta. Unicamaing in Val Müstair nun exista amo üna simla plazza da coordinaziun. Per Martina Stadler esa important, cha quists coordinatuors turistics agischan in stretta collavuraziun culla destinaziun turistica. Ella s'allegra da la collavuraziun professiunala culs singuls cumüns: «Da s-chaffir plazzas per coordinatuors turistics es ün bun ed important svilup per tuot la regiun», disch la directura. Cha cur cha la destinaziun vaiva svessa üna persuna respunsabla per las spüertas turisticas, as stuvaiva adüna trattar culs cumüns chi stuvaivan finalmaing eir finanziar las nouvas spüertas. Cha uossa suottastan quists coordinatuors directamaing als cumüns cullas finanzas necessarias. «Quai es ün oter model e quai po eir esser bun», disch Martina Stadler, «il plü important es, chi gnia insomma fat alch e cha la collavuraziun resta eir regiunala.»

### Sviluppar ils büros d'infuormaziun

Potenzial da svilup daja, tenor Christian Fanzun, eir pro'ls büros d'infuormaziun. Uschè cugnuoscha per exaimpel il cumün politic da Scuol trais differents models d'infuormaziun: A Guarda, Ftan e Sent suottastan ils büros d'infuormaziun a las societats da turissem, a Scuol es l'infuormaziun pel giast integrada illa destinaziun turistica ed a Tarasp ed Ardez daja collavuraziuns cun hotels respectivamaing cun butias. Eir quistas collavuraziuns suottastan organisatoricamaing a la destinaziun. «Eir il bsögn dal giast as müda cuntinuadamaing», infuormescha Fanzun, «il giast voul avair las infuormaziuns permanentamaing, scha pussibel eir digital, e nu voul esser lià vi dad uras d'avertüra.» Cha perquai saja da discuter eir sur da models d'infuormaziun per l'avegnir e da trattar ed adattar las cunvegnas da prestaziun tanter ils cumüns e la destinaziun turistica.

Eir a Martina Stadler sta l'infuormaziun al giast ferm a cour. «Il cas ideal füss cha mincha partenari turistic pudess dar las infuormaziuns giavüschadas directamaing al giast», disch la directura da la TESSVM, «però quai nun es bod na pussibel d'organisar.» Ella es actualmaing commembra d'üna gruppa da lavur naziunala cul tema «Tourist Office 3.0». Quista gruppa da lavur ha il böt d'elavurar ün proget co cha büros d'infuormaziun pel giast pudessan verer oura in avegnir. «Nus vain intant gnü ün unic lavuratori», infuormescha Stadler, «da prümavaira pudarana preschantar ün proget plü concret.» Co ed insomma scha quist proget pudess lura gnir realisà eir in Engiadina Bassa e Val Müstair muossarà, tenor Martina Stadler, l'avegnir.

# «I douvra adüna darcheu nouvas visiuns»

## Il Bilantsch cun Egon Scheiwiller da las Pendicularas Scuol

**Per la fin da quist mais banduna il directer Egon Scheiwiller las Pendicularas Scuol SA. Dürant ils ultims ons e suot sia guida s'haja investi 75 milliuns francs i'l territori da skis Motta Naluns.**

Davo 15 ons banduna Egon Scheiwiller las Pendicularas Scuol SA (PSSA). Cumanzà vaiva el sia actività in ün temp chi regnaiva ün bsögn d'investiziuns i'ls mezs da transport. Tuornà in Engiadina d'eira Egon Scheiwiller insembel cun sia famiglia e quai davo ün sogiuorn sco directer pro las «Sportbahnen Elm» i'l chantun Glaruna. «Per nus sco famiglia nu d'eira quist lö uschè ideal e perquai n'haja lura tscherchà üna plazza da lavur in Engiadina», manzuna Scheiwiller. Grazcha a sias experienzas illa branscha da pendicularas e da territoris da skis as vaiva'l annunzchà per la plazza libra pro las Pendicularas Scuol. Per la fin da quist mais banduna el quist'intrapraisa e surdà la bachetta a seis successur Andri Poo da Sent.

### Il temp dals trais runals a Schlivera

Avant 15 ons regnaiva in Engiadina Bassa ün grond schlantsch i'l sectur d'investiziuns. «Cur ch'eu n'ha surtut la gestiun da las PSSA d'eiran a Schlivera amo ils trais runals ün sper l'oter e'ls giasts gnivan transportats cun duos pendicularas da Scuol sülla Motta Naluns», s'algorda Egon Scheiwiller. Da quel temp d'eiran tuot ils indrizs ün pa vegls e staivan bod o tard gnir rimplazzats. «D'utuon, cur ch'eu sun rivà, s'haja inoltrà la dumonda da fabrica per realisar la s-chabellera a ses persunas a Schlivera», disch el. Tschinch mais davo ch'el d'eira entrà in sia nouva plazza da lavur s'haja pudü cumanzar da prümavaira da l'on 2003 culla fabrica da la nouva s-chabellera. «Ils bsögns da noss giasts ed il marchà dal sport d'inviern han confermà chi's sto davoman rimplazzar ils indrizs da transport. Quai eir per cha la spüerta possa restar attractiva.» Davo üna lunga fasa da planisaziun e da preparaziun s'haja rimplazzà da l'on 2009 las duos pendicularas da Scuol sülla Motta Naluns. «Quist proget ans es reuschi fich bain, impustüt culla staziun giò'n val chi reunischa diversas gestiuns suot ün tet», manzuna il directer partent. Ün on plü tard s'haja lura realisà la s-chabellera da Ftan e da l'on 2015 rimplazzà ils duos runals da Prui cun üna s-chabellera moderna. «Dürant tuot quists ons vaina fabrichà tanter oter il lai artifizial a Schlivera e cumanzà cun l'installaziun dals indrizs per innaiver.» Da quel temp as d'eira da l'idea chi basta cun ün'innaivaziun parziala. Intant s'ha müdada tuot la tecnica e singuls tragets vegnan innaivats cumplettamaing.

**Egon Scheiwiller banduna las Pendicularas Scuol SA davo 15 ons sco directer.** fotografia: Pendicularas Scuol SA.

### Il guadogn vain investi

I'ls ultims 15 ons han investi las Pendicularas Scuol 75 milliuns francs in tuot lur indrizs. «Grazcha ad üna gestiun professiunala esa stat pussibel da finanziar quistas investiziuns a maniera sana», declera Egon Scheiwiller. Uschè sun, tenor el, tanter oter la s-chabellera da Ftan il plü tard da l'on 2018 e la pendicularа da Scuol da l'on 2020 amortisadas cumplettamaing. «Quai significha cha quists duos indrizs sun lura libers da debits.» El es persvas cha'l turissem dal sport d'inviern haja eir a Scuol ün bun avegnir, quai eir grazcha cha'l territori da skis es sün ün'otezza sur mar ideala. «Eir scha nus nu vain qua uschè bleras precipitaziuns resta la naiv istess adüna per ün lung temp», disch Scheiwiller. Daspö 18 ons nu pajan las PSSA plü ingüna dividenda als acziunaris. «Quai cha nus guadagnain investina a favur da noss cliaints», manzuna'l. Tenor Egon Scheiwiller faja dabsögn da planisar almain per üna perioda da 30 ons. Plünavant es el persvas, cha'l dumping da predschs chi regna pel mumaint in quist sectur fetscha grond don: «Quai chi capita actualmaing i'l sectur dals predschs es ün pensar a cuorta vista fich privlus, per garantir üna buna gestiun faja simplamaing dabsögn d'ün tschert predsch.»

### Üna grondezza ideala

La visiun d'ingrondir il territori da skis da Motta Naluns a Scuol es gnüda resguarda i'l plan directiv regiunal. Il lö ideal per ün ingrondimaint es, tenor Egon Scheiwiller, la Val Tiral. «Quista regiun ha costas situadas vers nord chi sun sün ün'otezza ideala per avair avuonda naiv», disch el. Per realisar però quista visiun faja dabsögn d'avuonda giasts e cun la situaziun actuala nun es quai amo pussibel. Per attrar investuors illa regiun as douvra adüna darcheu nouvas visiuns: «I's sto adüna esser pront da pudair preschantar nouvs progets per la regiun e nossa visiun es üna part da tuot.» La colliaziun dal territori da skis Motta Naluns cun Samignun es üna visiun a lunga vista ed intant be üna decisiun preliminara chi'd es resguardada i'l plan directiv. «Nos territori da skis ha vairamaing üna grondezza ideala per mincha sportist d'inviern», es seis avis. Eir scha la gronda part da las spuondas spordschan pistas leivas chattan eir ils skiunzs plü ambizius l'üna o l'otra costa plü stipa. «Nos territori da skis vain predschà da famiglias cun uffants, dürant il mais da favrer instruischa la scoula da skis fin a 600 uffants per eivna.» Il directer partent es persvas cha grazcha a tuot las investiziuns realisadas dürant ils ultims ons varà il territori da skis da Motta Naluns ün bun avegnir.

La fin da quist mais as serra per Egon Scheiwiller la porta dal sectur da las pendicularas. «Pel solit as driva, schi s'ha avuonda pazienza, darcheu üna porta», disch el, «il difficil vi da tuot es chi's sto lura eir realisar cur cha la güsta porta s'ha rivida.» Per chattar quella voul el as laschar temp avuonda: «Cun tuot meis progets ed ideas nu'm gnaraja in mincha cas na lungurus.» (anr/afi)

# Via dad Ardez a Ftan po gnir drivida in venderdi

Las lavuors sun progredidas plü svelt co previs

**La via tanter Ardez e Ftan serva pro incidaints extraordinaris sco via da sviamaint per Scuol e la part suot da l'Engiadina Bassa. Per ch'ella correspuonda a las pretaisas d'hozindi vain ella rinforzada in etappas.**

Ingon ha l'Uffizi da construcziun bassa fabrichà quatter mürs da sustegn da la vart suot da la via tanter Ardez e Ftan. fotografia: Uffizi da construcziun bassa

Daspö quatter ons fabricha l'Uffizi da construcziun bassa chantunal (UCB) la via chi maina dad Ardez a Ftan. Fin in venderdi es ella pel mumaint amo serrada per tuot il trafic motorisà. «Ella vain fabrichada oura sco via da 4,20 meters largezza cun pussibiltats da cruschar», disch l'indschegner da fabrica Jon Andri Fliri. El es respunsabel per progets da l'UCB, district 4 chi ha la basa a Scuol. Sco ch'el manzuna sun quistas lavuors dvantadas necessarias causa cha la via nu correspundaiva plü a las pretaisas d'hozindi. Eir scha la via es tenor l'indschegner in ün nosch stadi ha ella servi i'ls ultims ons diversas jadas sco sviamaint provisoric e sco unic access pella part suot da l'Engiadina Bassa causa incidaints extraordinaris sco las strasoras cun boudas chi vaiva dat da l'on 2005. «La Regenza ha approvà il proget da l'on 2013 e daspö quella jada fabrichaina oura la via fin dal 2019 in etappas», agiundscha Fliri.

### Bloc da lingias illa via

Il manader da fabrica Angelo Horber infuormescha chi hajan fabrichà ingon quatter mürs da sustegn da la vart suot da la via. Quels han üna lunghezza totala da 270 meters. Prossem on finischna amo la sanaziun d'ün mür existent e vegnan fabrichats ulteriurs 190 meters mürs da sustegn. Üna gronda lavur sun eir las lingias chi vegnan missas illa via. I's tratta da las lingias per las Ouvras Electricas d'Engiadina (OEE), per l'EE Energia Engiadina, pellas Pendicularas Scuol e pella Swisscom. «I'l bloc grond da lingias sun sper la drenascha pella via ils büschens vöds cha las OEE mettan aint pella lingia da 110 kilovolts chi rimplazza la lingia libra existenta da 220 kilovolts da Zernez a Pradella», declera Horber, «implü vegnan illa via tant pellas OEE sco eir per l'EE ils büschens vöds pella lingia da 16 kilovolts.» Quella lingia rimplazza las lingias libras sün albers da lain tanter Zernez e Pradella. Sco terza vain aint eir amo ün büschen vöd pella fibra optica per realisar il proget da «mia engiadina». E sco ultim vain missa pellas Pendicularas Scuol illa via eir amo üna lingia d'aua chi maina fin a Ftan. Là vain l'aua dal Tasnan pumpada sül territori da skis Motta Naluns per rinforzar cun quell'aua ils indrizs per innaiver las pistas. «Da tschella vart da la via esa aint eir amo ün pitschen bloc existent pellas lingias da la Swisscom.»

### 200 meters plü inavant

«Ingon eschna rivats cun quistas lingias illa via per 200 meters plü inavant co previs, quai significha cha nus pudain drivir la via sco annunzchà als prüms december e finir prossem on plü svelt la terz'etappa», infuormescha Angelo Horber. Las lavuors chi dà cun installar las lingias illa via metta l'UCB in quint pels differents cliaints. Ils cuosts totals pel proget s'amuntan a var ot milliuns francs. La prüm'etappa ha cuostü 1,5 milliuns francs, la seguonda var 2,5 milliuns e la terza cuostarà, sco cha Jon Andri Fliri disch, tanter 1,5 fin duos milliuns francs. 200 000 fin 300 000 francs cuostaraja ad asfaltar la via. «Cun l'ultim'etappa pudarana cumanzar fingià dal 2018, da maniera cha nus finiran il proget da prümavaira 2019.» Per quist'ultima etappa vain spais il rest dals ot milliuns chi stan a disposiziun pella via d'Ardez a Ftan. «Per pudair conclüder la terz'etappa esa da far quint da prümavaira darcheu cun serradas cumplettas da la via», agiundscha l'indschegner. Las lavuors finalas gnaran prestadas d'instà 2019. (anr/fa)

## Nouvs commembers i'l cussagl da fundaziun

**Agentura da Novitads** Il cussagl da fundaziun da l'Agentura da Novitads Rumantscha (ANR) suot la direcziun da Martin Gabriel ha elet a Gian Sonder da Salouf ed a Gian Michael da Donat i'l cussagl da fundaziun. Ils nouvs commembers succedan a Filip Dosch ed ad Urs Cadruvi. Quist cussagl exista da nouv persunas.

Implü ha il cussagl da fundaziun approvà il plan annual 2018 ed il preventiv 2018. Il preventiv prevezza pel prossem on entradas da raduond 1,3 milliuns francs ed expensas dad 1,38 milliuns francs. Quistas expensas supplementaras da raduond 80 000 francs resultan, tenor comunicaziun da pressa da l'ANR, cun surtour respectivamaing finanziar duos plazzas da lavur a temp parzial da «La Quotidiana» e da la «Posta Ladina». Tenor il plan da finanzas po l'ANR cuvernar quistas expensas supplementaras cullas reservas finanzialas actualas. L'ANR es gnüda fundada l'on 1996 cul böt da sustgnair ils mezs da massa rumantschs. (pl)

Il concept da far ün riassunt tudais-ch d'ün rapport rumantsch muossa cha la «Posta Ladina» es creativa e ch'ella tschercha nouvas fuormas da bilinguità.

Mario Pult, promotur regiunal Lia Rumantscha

Arrandschamaint

## Bazar d'Advent e saireda dal lotto

**S-chanf** In sanda, ils 2 december, haun lö a S-chanf duos occurrenzas tradiziunelas. Il prüm il bazar d'Advent organiso da la societed da duonnas da S-chanf, chi ho lö illa chesa da scoula e düra da las 14.00 fin las 17.00. Per minchün do que qualchosa da bel e da bun per cumprer, prodot da las commembras da la societed, scu per exaimpel stinvs da launa, craunzins d'Advent, diversas sorts da biscuits e bger oter pü. Pel bainesser do que cafè, tee e diversas bunas tuortas, natürelmaing eir fattas svess.

Davent da las 20.00 ho lö illa sela polivalenta l'üsiteda saireda dal lotto, organiseda da la societd da musica da S-chanf. Eir quist an do que darcho fich bels premis da guadagner scu per exaimpel, ün velo da muntagna, mobiglia da dschember, üna televisiun, chavagnas da mangiativas e bgeras otras attracziuns.

L'ustaria dal lotto vain mneda da la societed da costüms da S-chanf, chi pissera cha minch'ün hegia da manger e da baiver. (protr.)

Ingio chi nun es da tscherchar la part locala.

Per abunamaints:
tel. 081 837 90 80 obain
tel. 081 861 60 60
www.engadinerpost.ch

Engadiner Post POSTA LADINA

*Chi chi viva illa memoria da seis chars,*
*nun es mort, be lontan.*
*Mort es be quel chi vegn invlidà.*

INGRAZCHAMAINT

# Martin Besio-Lutz

1911 – 2017

Nus ingrazchain da cour:
- a nos bap, sör, bazegner e tat per tuot ils bellischems ons passantats insembel
- a tuot la parantella, cuntschaints ed amis chi til han accumpagnà tras la vita e regalà ün pêr uras preciusas
- als meidis ed al persunal da la Dmura d'attempats a Scuol per la chüra cun premura
- a sar Pader Christoph Willa per seis pleds da cumgià pro'l funaral e pro la sepultüra da l'urna
- per tuot las numerusas condolenzas e per las bellas istorgias da vegls temps cul trapassà
- per las donaziuns, flurs ed arcugnuoschentschas finanzialas a man da la Dmura d'attempats a Scuol

I'ns ha fat gnir fich commoss cha tants han chattà la via da gnir a tour cumgià ed ad accumpagnar il trapassà sün sia ultima via.

Susch, 29 november 2017

grazcha fich
las famiglias in led

SEGEL-CLUB St. Moritz

*Abschied*

Wir trauern um unser langjähriges Vorstandsmitglied und Ehrenmitglied

# Marga Guidon Stämpfli

2. Januar 1933 – 24. November 2017

Sie durfte friedlich in ihrem geliebten Heim in Bever einschlafen.

In jüngeren Jahren war sie eine aktive Seglerin mit unzähligen Teilnahmen an in- und ausländischen Regatten.

Wir danken Marga für ihren grossen Einsatz zum Wohlergehen des Segel-Clubs St. Moritz.

Marco Danuser, Präsident
Vorstand und Mitglieder

Die Abschiedsfeier findet am Samstag, 2. Dezember 2017, um 13.30 Uhr in der Kirche San Giachem in Bever statt.

Traueradresse: Matthias Guidon, Marausstrasse 5a, 7310 Bad Ragaz

Nossas ormas vivan in eternited, be scu
giasts darcho sün terra chattains fled.

sabgentscha da viver Engiadinaisa

Unsere Seelen leben ewig, nur als Besucher
auf der Erde finden wir wieder Atem.

Engadiner Lebensweisheit

## kult. kultur. hochkultur.

### HOTEL LAUDINELLA — HOTEL REINE VICTORIA

**Fr, 1. Dezember** — Laudinella
**Abschlusskonzert Adventliche Chorwoche** — **17.00 Uhr**
Die Teilnehmer präsentieren ein festliches Werk für Chor und Orchester aus dem 18. Jahrhundert. Leitung: Hanspeter Schär

**Fr, 8. Dezember** — Reine Victoria
**Table d'hôte – Getrüffelt** — **18.30 Uhr**
Cordula Seger im Gespräch mit den Trüffelbauern Franco Canta und Riet Klainguti. CHF 85.– inkl. Apéro, Menü, Wein, Kaffee/Tee; Anmeldung bis 5. Dezember.

**Sa, 9. Dezember** — Reine Victoria
**Vernissage: ARCHICOLLAGEN II von Phil Wagner** — **17.00 Uhr**
Seine Bilder lassen Reales und Fiktives, Komplexes und Einfaches auf spielerische Art und Weise begegnen.

**So, 17. Dezember** — Reine Victoria
**Acavoce – the vocal sextett** — **17.00 Uhr**
Ihre Stilbandbreite reicht von einheimischem, bündnerisch-helvetischem Liedgut über soulige Klassiker bis hin zum Pop und Rock der Neuzeit.

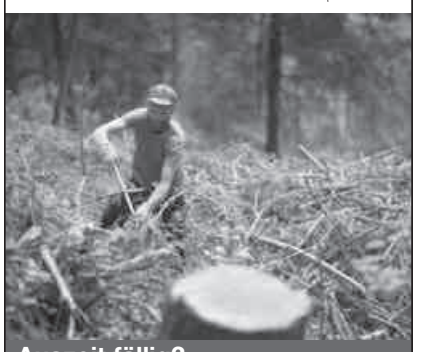
**20. - 26. Dezember** — Reine Victoria
**Jazz@Reine Victoria –** — **17.30 Uhr**
**Apéro Konzerte mit dem Anna Hirsch Quartett**
Das Ensemble widmet sich den Jazz-Standards auf traditionelle sowie durch eigene Arrangements auch auf neue Weise.

**Sa, 23. Dezember** — Laudinella
**Weihnachtskonzert: Mozart, Beethoven, Schumann** — **20.30 Uhr**
Mit der Musikerfamilie Saitkoulov Oppert

**Fr, 29. Dezember** — Laudinella
**Kasperlitheater Rotkäppchen** — **17.00 Uhr**
Handpuppentheater mit Witz, Tempo und Waldeseinsamkeit.
CHF 12.– / Kinder CHF 10.–

**Herzlich willkommen!**

Mehr: **www.laudinella.ch**
Reservation: T +41 81 836 06 02 oder kultur@laudinella.ch




**Für Adressänderungen und Umleitungen:**

Tel. 081 837 90 80 oder
Tel. 081 861 60 60,
abo@engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

## *Ou de Samichlaus isst gärn Fisch*

Darum treffen sich alle Liebhaber der Bouillabaisse am **6. Dezember 2017, zwischen 16.00 und 21.00 Uhr** beim Geronimi zum gemeinsamen Geniessen!

Eine Portion Bouillabaisse für Fr. 23.–

Geronimi La Curuna Comestibles

An den Sonntagen, 24. Dezember und 31. Dezember, ist das Geschäft von 08.00–12.00 Uhr und 13.30–16.30 Uhr geöffnet.

Inhaber: R. Reichert ·
7500 St. Moritz · Tel. 081 833 39 03
Fax 081 833 93 29

**www.engadinerpost.ch**

CHE CHA

### ALL WHITE CHECHA WINTER OPENING!

**Der erste CheCha Winter ist da!**

Entdecken Sie viele atemberaubende Neuigkeiten – hausgemachte, köstliche puristische Kreationen und die beliebten MATHIS Klassiker erwarten Sie ab dem 02. Dezember auf Ihrer Lieblings-Sonnenterrasse mit unverwechselbarer Clubatmosphäre.

Das CheCha Team freut sich auf Ihren Besuch!

*Täglich mit Live DJs von 14:00 bis 19:00 Uhr!*

CHECHA RESTAURANT & CLUB • Via Salastrains 10 • 7500 St. Moritz
Tel.+ 41 81 833 63 55 • hello@chechaclub.com • www.chechaclub.com

# MORTERATSCH

HOTEL RESTAURANT PONTRESINA

**Willkommen an einem der schönste Orte...**
Morteratsch ist ein Ort, wo Sie sich auf das Wesentliche besinnen können. Frische Luft, Ruhe für Geistesblitze und neue Gedanken.

**Der neue Gastgeber Christophe Steck eröffnet die Wintersaison des Hotel Morteratsch mit dem Samichlaus**
**Eröffnung am Donnerstag 07. Dezember 2017 um 15.00 Uhr**
**Ankunft vom Samichlaus ca. 17.00 Uhr**
Samichlaus ist mit seinem Esel im Morteratsch auf Besuch und freut sich über Briefe, welche an die Kinder gerichtet sind. Danach dürfen die Kinder in den Ziegenpark, um die Ziegen zu füttern. Das Hotel Morteratsch sorgt für Apfelpunch, Mandarinen und Nüssli. Die Küche ist ab 18.00 Uhr geöffnet und wir freuen uns, Sie zu verwöhnen.

**Offizielle Saisoneröffnungsapéro am Dienstag, 12. Dezember 2017 ab 17.00 Uhr**
Der Gastgeber und sein Team laden alle neugierigen Gäste zu einem Welcome Apéro ein. Eine Gelegenheit, um das neue Team des Morteratsch kennen zu lernen.
Es gibt auch die Möglichkeit, die einzigartige Eis Stupa mit dem Glaziologen Felix Keller zu besichtigen. Frank Seidensticker, unser Küchenchef sorgt für Köstlichkeiten.
Ab 19.00 Uhr ist das Restaurant geöffnet und wir würden uns freuen, Sie mit unserer Kulinarik zu verwöhnen.

**Direkter Draht zum Probeabonnement:**

**abo@engadinerpost.ch**
**081 837 90 80**

Engadiner Post/Posta Ladina

# Traditioneller Jahresrückblick

**mit einem Seitenblick auf den Jahreswechsel in der**

Engadiner Post
POSTA LADINA

Danken Sie Ihren Kunden für ihre Treue im letzten Jahr und wünschen ihnen, Freunden und Bekannten alles Gute fürs Jahr 2018 in der traditionellen Silvesterbeilage.

**Gerne beraten wir Sie ganz unverbindlich.**

Publicitas AG, Gewerbezentrum Surpunt, 7500 St. Moritz
Tel. 058 680 91 50, Fax 058 680 91 51, stmoritz@publicitas.ch

**Inserateschluss: Freitag, 1. Dezember 2017**

**www.publicitas.ch/st.moritz**

publicitas

# «Die Leidenschaft für den Langlaufsport ist nie gestorben»

In gut einer Woche startet der Pontresiner Curdin Perl in Davos in seine letzte Weltcup-Saison

**Er lacht gerne und viel. Spitzenlangläufer Curdin Perl gilt als Sunnyboy. Er hat aber auch eine andere Seite: eine nachdenkliche, reflektierende, wenn es um seine Leistungen geht. Ein Rück- und Ausblick.**

RETO STIFEL

Curdin Perl bei einem Testrennen zu Beginn der Saison im Davoser Flüelatal. Der Pontresiner tritt seine letzte Saison an. Unter Druck setzen lässt er sich deswegen nicht. Foto: www.stegerfotografie.ch/Urs Steger

**Engadiner Post: Sagt Ihnen der 24. Februar 2018 etwas?**
Curdin Perl: (zögert) Das muss etwas mit den Olympischen Spielen zu tun haben ...

**... es ist der Tag des 50-Kilometer-Laufs. Mit Curdin Perl am Start?**
Ich lege meinen Fokus ein paar Tage früher auf das 15-Kilometer-Rennen in der freien Technik. Vor allem aber muss ich zuerst die Selektionskriterien von Swiss Ski erfüllen.

**Die Fragen aller Fragen vor dem Saisonstart. Sind Sie bereit?**
Das ist in diesem Jahr noch etwas schwieriger zu sagen, weil ich mich hier im Engadin auf die Saison vorbereitet habe und nicht mit dem Team in Davos. Ich werde auch erst bei den Weltcup-Rennen in Davos einsteigen, das gibt mir eine etwas längere Vorbereitungszeit (Anm. d. Red.: Die Weltcup-Saison hat am vergangenen Freitag in Finnland begonnen). Da es meine letzte Saison ist, werde ich mich auf ausgesuchte Rennen konzentrieren. Ich bin nicht mehr der Jüngste im Weltcup, und gerade das Reisen vertrage ich nicht mehr so gut.

## «Habe mehr auf mich und meinen Körper gehört»

**Aber Sie haben Vergleichswerte zu Ihrer Konkurrenz?**
Durchaus. Zum einen habe ich Trainingspartner, zum anderen sehe ich beispielsweise bei den Intervalltrainings, wo ich im Vergleich zum letzten Frühjahr stehe. Dadurch, dass ich nur wenig mit dem Team trainiert habe, bin ich auch nicht jeden Tag mit meinem Formstand konfrontiert worden.

Beim Leistungstest vor einem Jahr in Magglingen habe ich so gute Resultate erzielt wie noch nie, trotzdem wurde es eine verkorkste Saison. Im letzten Frühjahr habe ich mir darum gesagt, mein Ziel im Herbst ist, weniger gute Werte zu haben. Und dieses Ziel habe ich erreicht (lacht). Einen Monat später habe ich schliesslich noch den Berglauftest gemacht, den ich seit 2001 auf dem Programm habe. Ich war so schnell wie noch nie. Es war cool zu wissen, dass ich als Athlet zum letzten Mal hier raufgerannt bin, und das mit einer persönlichen Bestzeit.

**Gutes Sommertraining, gute Werte bei den Leistungstests und dann geht nichts, wie letzte Saison. Bedenken, dass das in diesem Jahr wieder passieren könnte?**
Klar kann das passieren. Aber dadurch, dass ich nicht beim Team war, habe ich viel mehr auf mich und meinen Körper gehört. Und ich habe konsequent das gemacht, wovon ich überzeugt bin, es bringt etwas. Das war sehr spannend, und wenn die Saison wirklich aufgeht, wäre das toll. Falls nicht, habe ich viel gelernt, und das kommt mir auch für die Zukunft zugute.

**Zusammenfassend: Ein optimistischer Curdin Perl?**
Ja, ich bin zuversichtlich. Cool wäre, wenn ich in Davos auch gleich die Olympiaselektion schaffen würde, das ist mein Ziel.

**Sie haben im Laufe Ihrer über zehnjährigen Karriere viele Krisen erlebt. Wird man dadurch als Mensch stärker?**
Ja, es gab viele wirklich harte Momente, mehr als erfolgreiche ...

**... mit Rücktrittsgedanken?**
Sicher. Diesen Frühling beispielsweise, nach der sehr schlechten Saison. Wenn ich nicht schon vorher gesagt hätte, ich mache noch bis zu den Olympischen Spielen weiter, hätte ich vielleicht aufgehört. Aber jedes Mal, wenn ich mich wieder aufgerafft habe und zurückgekommen bin, habe ich gemerkt, wie sehr ich für diesen Sport lebe. Und ich habe gespürt, wie mich das stärker macht, auch als Mensch. Die Leidenschaft ist nie gestorben, und das empfinde ich rückblickend als das Schönste.

**Noch einmal ein Datum: Der 19. Dezember 2010.**
(lacht). Das müsste der Weltcup-Staffelsieg in La Clusaz gewesen sein ...

**... mit Curdin Perl als Schlussläufer und der Schweizer Fahne ...**
... ja, ein unvergesslicher Erfolg. Solche Rennen bringen einem in schwierigen Phasen die Sicherheit zurück. Du weisst, du hast es einmal gekonnt, und du kannst es immer noch. Wenn man dieses Gefühl in positive Energie umwandeln kann, dann läuft es. Darum habe ich immer wieder daran geglaubt, dass ich es schaffen kann.

**In der gleichen Saison der vierte Schlussrang an der Tour de Ski, 2010/2011.**
Das war wirklich eine tolle Saison. Aber gleichzeitig war es auch extrem hart. Ich war gut in Form, habe gespürt, dass sogar Dario (Cologna, Anm. d. Red.) ausser Atem kommt, wenn er mit mir läuft (lacht). Ich war in den Vorbereitungen auf die Weltmeisterschaften, und dann kam der Leistenbruch. Alle meine Träume von einer guten WM waren geplatzt. Solche Dinge prägen und sind wichtig für die Zukunft, auch wenn man das im ersten Moment vielleicht nicht so sieht.

**Wie wichtig ist Ihnen der sportliche Erfolg?**
Grundsätzlich zählen die Ränge eins bis drei, der Rest interessiert niemanden. Mit der Zeit habe ich aber gelernt, mich auch an kleinen Erfolgen zu freuen, die mir fast mehr bedeuten als eine Medaille. Das klingt für einen Profisportler nicht besonders professionell, aber für mich ist es so. Vielleicht auch, weil ich so viele Rückschläge zu verkraften hatte. Wenn man sich am Kleinen freut, hilft das auch, sich aufzubauen. Eine Medaille am Schluss wäre dann noch das Pünktchen auf dem i, aber bereits der ganze Weg bis dahin hat so viele emotionale Momente, die man einfach geniessen muss.

## «Ich weiss, auf wen ich mich verlassen kann»

**Trotzdem: Immer nahe daran, aber der ganz grosse Durchbruch ist nie geglückt. Nervt das nicht?**
Nein. Ich konnte viele Jahre auf Topniveau laufen und habe doch einige schöne Resultate erzielt. Jetzt habe ich noch eine Saison vor mir. Wenn es gut kommt, wäre das wunderschön, wenn es nicht aufgeht, habe ich keinen Grund frustriert zu sein. Ich hatte tolle Erfolge, der Langlaufsport hat mir sehr viel gegeben und mich auch geprägt.

**Wie wichtig war in all diesen Jahren die Unterstützung? Seitens der Familie, der Fans und von Swiss Ski?**
Es gibt die, die immer da sind, wenn der Erfolg da ist. Da hat man auf einmal ganz viele Kollegen. Wenn es dann nicht so gut läuft, sind die auch schnell wieder weg. Aber ich weiss mittlerweile, auf wen ich mich immer zu 100 Prozent verlassen kann. Das sind vor allem auch Freunde ausserhalb des Sports. Sicher sehr wichtig ist meine Familie, die unterstützt mich extrem. Häufig hat man auch gar nicht gross Zeit nachzudenken, über ein schlechtes Training beispielsweise. Man kommt nach Hause und muss funktionieren. Und man realisiert, dass es viele andere Dinge gibt, die wichtiger sind, als fünf Sekunden schneller oder langsamer gewesen zu sein.

**Nimmt man als zweifacher Familienvater alles gelassener?**
Auf jeden Fall. Ich muss auch viel bewusster mit der Zeit umgehen, mich stärker fokussieren. Früher ging ich einfach trainieren, ich hatte ja daneben keine wirklich wichtigen Aufgaben. Heute weiss ich, wenn ich zu Hause bin, will ich diese Zeit mit meiner Familie nutzen. Diese Fokussierung auf die wesentlichen Dinge hat mir einen zusätzlichen Schub gegeben. Früher war es oft so, dass ich trainiert und trainiert habe, ohne zu merken, dass ich bereits zu viel gemacht habe. In diesen Zeiten wäre ich froh gewesen um einen Trainer, der mich gebremst hätte. Heute brauche ich das weniger. Ich weiss, was ich neben dem Sport alles habe.

**Sie haben diesen Sommer viele Sachen zum letzten Mal gemacht: Der letzte Leistungstest in Magglingen, das letzte Mal als aktiver Langläufer mit den Rollskiern auf den Albula. Was überwog jeweils? Erleichterung oder Wehmut?**
Dass ich diesen Sommer meinen letzten Leistungstest absolviert habe, habe ich gut verkraftet (lacht). Das letzte Mal Albula war sehr speziell. Ich habe schon zu Hause gesagt, dass ich das nun das letzte Mal als Athlet mache. Meine Frau hat dann spontan einen Empfang auf der Passhöhe organisiert. Ich wusste von nichts, und dieser Moment war schon sehr emotional für mich. Ich mag noch gar nicht an den Augenblick denken, an dem ich das letzte Mal rennmässig über die Ziellinie laufe.

**Wie gross ist der Druck, in dieser letzten Saison noch einmal Erfolg zu haben?**
Nicht mehr als in den anderen Jahren. Vielleicht sogar etwas weniger, weil ich für die Zeit danach bereits recht konkrete Pläne habe. Klar, es wäre sehr schön, wenn es eine tolle Saison gibt.

**Sie haben bereits vor einem Jahr bekannt gegeben, dass nach den Olympischen Spielen 2018 Schluss sein wird. Warum haben Sie das bereits so früh gemacht?**
Das haben mich viele gefragt. Für mich hat es einfach gepasst. Für mich war dann klar, dass ich die Trainings und Rennen, die jetzt noch kommen, mit letzter Konsequenz durchziehen und auch geniessen will. Nachher ist fertig. Das tönt irgendwie schon hart, denn ich habe 17 Jahre meines Lebens für diesen Sport gegeben.

**Bodenständig, unkompliziert, aufgestellt, alles Eigenschaften, die mit Curdin Perl in Verbindung gebracht worden. Gute Eigenschaften für einen Spitzensportler?**
Jein. Manchmal wäre ich wohl besser etwas egoistischer gewesen. Durch meine umgängliche Art ist vielleicht der Respekt vor dem, was ich leiste, etwas verloren gegangen. Oft hat es geheissen, ja der Perl, der macht das schon. Aber vielleicht konnte ich durch meine Art gerade auch den Jungen aufzeigen, dass auch der Langlaufsport letztlich nur ein Beruf ist und es daneben auch noch viele andere Sachen gibt, die eine Persönlichkeit ausmachen. Nicht nur die Resultate.

**Oft wurde gesagt, ja, wenn der Curdin noch etwas seriöser trainieren würde, noch etwas ehrgeiziger wäre, dann hätte er mehr erreichen können ...**
... das ist das, was die Leute sagen, die keine Ahnung haben von dem, was ich mache. Ich bin einer der wenigen Athleten, die eigentlich zu viel machen. Mich musste nie ein Trainer motivieren, mehr zu trainieren. Wenn ich dann solche Aussagen höre, macht mir das weh. Die Leute sehen mich am Nachmittag im Coop mit der Familie beim Einkaufen. Aber die wissen nicht, dass ich jedes Wochenende weg bin, zeitweise über Wochen. Aber ich habe gelernt, das auszublenden. Das gelingt besser, wenn die Resultate stimmen.

**Auf der Homepage kann man bereits lesen, was Sie nach der Karriere planen: Langlaufspezifische Trainingslager für ambitionierte Hobbyathleten. Sie werden also dem Sport treu bleiben?**
Sicher. Ich habe sehr viel erlebt und würde gerne meine Erfahrungen weitergeben. Mit Trainingslagern für ambitionierte Volksläufer, um auch aufzuzeigen, was es heisst, eine Woche lang richtig zu trainieren.

**Ist ein Einstieg ins Trainer-Metier eine Option?**
Meine Batterien sind nach all den Jahren recht leer. Und ich spüre, dass ich eine gewisse Distanz benötige. Aber ich kann mir durchaus vorstellen, später mein Wissen weiterzugeben, beispielsweise im Stützpunkt Oberengadin. Da haben auch bereits erste Gespräche stattgefunden. Ich bin auch in einer sehr privilegierten Situation, weil meine Frau als Lehrerin arbeiten wird. Das erlaubt es mir, mich um meine Familie zu kümmern und in aller Ruhe meine Zukunft zu planen. Ich freue mich sehr auf diese Zeit.

**Im Gespräch mit ...**

## ... Curdin Perl

Menschen, die etwas zu sagen haben, Themen, die bewegen. In der Serie «Im Gespräch mit ...» werden interessante Persönlichkeiten in unregelmässigen Abständen zu den verschiedensten Themen interviewt.

Heute steht Curdin Perl aus Pontresina im Fokus. Seit vielen Jahren betreibt der 33-Jährige Langlaufsport auf Topniveau und gehört aktuell dem A-Kader von Swiss Ski an. Er holte bei den Junioren-Weltmeisterschaften zwei Silbermedaillen, dazu mehrere Medaillen bei nationalen Meisterschaften. Im Weltcup hat Perl 2005 im schwedischen Fallun debütiert. 2010 feierte er im französischen La Clusaz mit der Schweizer Equipe den Staffelsieg, in der gleichen Saison wurde er Vierter bei der Tour de Ski. Die Olympiasaison 2018 wird seine letzte sein. Perl lebt mit seiner Frau und den beiden Kindern in Pontresina. (rs)

Sonnenplatz Hopping

**Samstag**
**2. Dezember 2017**

# FREE DRINKS

Gutschein für ein Freigetränk pro Hotel.
Schneide unser Inserat aus und
zeige es an den Bars vor.

| HAUSER est. 1955 | STEFFANI Hotel St. Moritz | Schweizerhof St. Moritz |
|---|---|---|
| **Roo Bar** | **Biergarten & Cava** | **Stübli Bar** |
| **AB 15$^{00}$** | **AB 16$^{30}$** | **AB 20$^{00}$** |

## Keine Angst vor Krampfadern!

(Grosse) Krampfadern durch **NEUE LASERVERFAHREN OHNE OPERATION** entfernen!

*· ambulant in der Praxis*
*· ohne Narkose oder Rückenanästhesie*
*· keine Arbeitsunfähigkeit*
*· KEIN GUMMISTRUMPF nötig!*
*· kaum sichtbare Narben!*

**Besenreiser** *mit Schaum und Laser entfernen ohne Gummistrumpf oder Verband!*
**Lipödeme** *(dicke Beine) schonend behandeln mit Laser und Liposculpture!*

**Ihre Kompetenzpartner:**
Venenlaserzentrum St. Gallen, Silberturm, Rorschacherstrasse 150, 9006 St. Gallen, Tel. 0844446699
Venenlaserzentrum Zürich, Badenerstrasse 29, 8004 Zürich, Tel. 0844446699
Venenlaserzentrum Chur, Comercialstrasse 32, 7000 Chur, Tel. 081 250 74 49
Venenlaserzentrum Samedan, Islas – Cho d'Punt 10, 7503 Samedan, Tel. 081 852 17 27
Venenlaserzentrum Winterthur, Schaffhauserstrasse 6, 8004 Winterthur, Tel. 052 212 13 39
Infos unter www.venenlaserzentrum.com, E-Mail: info@venenlaserzentrum.com

**PER VILLA A ST.MORITZ – SUVRETTA (SVIZZERA) CERCASI**

## custode/collaboratrice domestica

(max. 45 anni) con esperienza pregressa e serie referenze.
Mansioni: domestica e cuoca. Patente munita.
Conoscenza lingua italiana. Permesso di lavoro valido.
Data inizio contratto 1.12.2017.
Prego inviare offerte con foto e referenze a
cifra: W 176-812925, Publicitas S.A., Postfach 1280, 1701 Fribourg

**FÜR VILLA IN ST.MORITZ – SUVRETTA (SCHWEIZ) SUCHEN WIR**

## Hausbesorgerin/Haushaltshilfe

(max. 45-jährig) mit einschlägiger Erfahrung und seriösen Referenzen.
Aufgaben: Hilfe im Haushalt und Kochen.
Voraussetzung: Führerschein und Italienischkenntnisse.
Gültiger Ausländerausweis.
Vertragsbeginn: 1.12.2017.
Senden Sie bitte Angebote mit Foto und Referenzen an
Chiffre: W 176-812925, Publicitas S.A., Postfach 1280, 1701 Fribourg

## Traditionelle Silvaplaner Hausmetzgete

im

## Hotel Bellavista

Surlej

**Donnerstag 30. November**
**und**
**Freitag, 1. Dezember**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Familie Kleger
Tischreservation erforderlich: Tel. 081 838 60 50
info@bellavista.ch – www.bellavista.ch

Frau mit Muttersprache russisch-deutsch, wohnhaft in Chiavenna, sucht

## Arbeit in Teilzeit

Ausbildung: Verkäuferin, Beamtin.
juliasalzmann1@gmail.com

Zu vermieten per Feb. 2018 oder nach Vereinbarung
**Schöne 3.5-Zi-Whg. an sonniger Lage mit Aussicht in Bever**
Im 1. Stock, mit Balkon, Abstellraum, Keller, Ski- und Veloraum und Autoabstellplatz. CHF 1'450 inkl. NK. Tel. 079 293 81 89

Zu vermieten ab 1.12.2017

## Studio in St. Moritz-Dorf

Möbliert, Parkett, Küchenzeile, Bad/DU, Balkonzugang, zentrumsnah, Südlage, Corvatsch-Blick.
Miete 1'060 CHF inkl. NK
076 436 78 74

Irische Volksmusik

## The Alpine Rovers

6 Musiker/Sänger – 6 Instrumente – viel Humor

**Konzert im Zuoz Globe**
Lyceum Alpinum
**Freitag, 1. Dezember 2017**
**Konzert-Beginn 20.00h**
(Globe-Bar offen ab 19.30h)

Eintritt frei, Kollekte
www.thealpinerovers.com

## TCS Camping Scuol

Für die Sommersaison 2018 suchen wir noch folgende Mitarbeiterin

## Recéptionistin / Servicemitarbeiterin

Ca. 50% Anstellung im Stundenlohn (idealer Job für Hausfrauen, welche 2 bis 3 Tage in der Woche arbeiten möchten)

Haben Sie Interesse an dieser Stelle in kleinem Team mit regem Campingbetrieb? Rufen Sie uns an oder senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen an folgende Adresse:

camping.scuol@tcs.ch
TCS Training & Freizeit AG
TCS Camping Scuol
7550 Scuol
Tel. 081 864 15 01
Mobile 079 124 51 72

**Atmen Sie durch – die Lungenliga**

Spendenkonto: 30-882-0
www.lungenliga.ch
LUNGENLIGA

**4x4 Winterauto**
Zu verkaufen BMW 325ix, 4x4, Jg. 12.2003, 192'600 Km, 8xbereift, Schaltgetriebe, MFK 07.2017, Fr. 4'500.- / Tel. 079 681 32 40

**St. Moritz**, zu vermieten ab sofort oder nach Vereinbarung, sonnige

## 2-Zimmer-Wohnung

Autoabstellplatz, keine Haustiere, NR, Miete Fr. 1300.– inkl. NK
Anfragen Tel. 081 833 46 34

Zu vermieten ab 01.12.2017
in Sils-Maria

2-Zimmerwohnung

Mit Keller, Balkon und Garage
Dauermiete, Fr. 1500.- inkl. NK
Tel. 079 748 91 08

Geräumige

## 2½-Zimmer-Wohnung

mit Galerie (ca. 90m²), Dachausbau, Bartisch, Kellerabteil, PP in **Celerina**, Via Nouva 1, zu vermieten, Miete Fr. 1350.– exkl. NK
Auskunft Tel. 081 833 46 97, 079 445 52 84

Sammler sucht
**alte Armbanduhren jeder Marke.**
Auch defekter Zustand.
Speziell gesucht die **Marke Heuer**.
Zahle Ihnen den Sammlerwert.
Freue mich auf Ihren Anruf.
Tel. 079 432 68 47, Herr Hofmann

**Auf der Suche nach dem richtigen**

## Weihnachtsgeschenk?

Paragliding Engadin

**Tel. 079 632 88 92**
mail@paragliding-engadin.ch
paragliding-engadin.ch

Schweizerhaus Maloja

Das freundlich fröhliche 4****Hotel sucht ab sofort oder nach Vereinbarung

## Rezeptionist/in

(Saison- oder Jahresstelle, evtl. auch Teilzeit)

**Ihre Vorzüge**
– Sie können lesen und schreiben, wenn möglich auf Deutsch und Italienisch!
– haben Rezeptionserfahrung
– sind einfach eine sympathische Person

**Unsere Vorzüge**
– nette Mitarbeitende und liebe Gäste
– abwechslungsreiche Tätigkeit
– geregelte Arbeitszeiten
– auf Wunsch schöne, neue Studios

Wenn Sie glauben, das könnte etwas werden mit uns, dann lassen Sie von sich hören! Wir freuen uns auf Sie!

Jürg und Karoline Wintsch, Gastgeber
T/F: 081 838 28 28 / 29
www.schweizerhaus.swiss
jwintsch@schweizerhaus.swiss

PIER 34 RESTAURANT

Via Grevas 34
7504 St. Moritz
www.pier34.ch
+41 81 833 14 10

Das Pier 34
[Restaurant Segelclub]
ist ab dem
1. Dezember 2017 wieder
für Sie offen.

Christina Buchholz &
Roberto Giovanoli
und das Pier 34 Team
freuen sich,
Sie bald am See
begrüssen zu dürfen.

**Öffnungszeiten:**
So-Mi 09.00 - 18.00 | Do-Sa 09.00 - 23.00
Durchgehend warme Küche

Zu vermieten an zentraler Lage in **Samedan**:
- **Raum mit Parkettboden** (35m²) für z.B. Yogaklassen Preis Fr. 30.– /2 Std.
- **Behandlungsraum** (18m²) für z.B. Osteopathie, Massage etc. Dusche/Bad vorhanden.
Preis 600.–/Mt. oder Preis nach Nutzung. Kombinierte Nutzung der 2 Räume möglich!
Anfrage unter 079 241 40 07 Toppharm Apoteca Piz Ot, Crappun 30, 7503 Samedan

WALTHER PONTRESINA – Einzigartig seit 1907

Für unsere Hotels Walther & Steinbock in Pontresina suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung:

## Masseur/in (Teilzeit)

Relais & Châteaux.

zur Unterstützung unsers Wellness-Teams. Arbeitszeiten sind relativ frei wählbar, ca. 2–3 halbe Tage pro Woche inkl. Wochenende. Voraussetzung: Fundierte Ausbildung im Massagebereich, eine positive Ausstrahlung, gute Deutschkenntnisse und ein gepflegtes Auftreten. Bei Interesse senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen an:

Hotel Walther | Herr Nico Senn | job@hotelwalther.ch
7504 Pontresina | 081 839 36 36 | www.hotelwalther.ch

2. / 3. DEZEMBER 2017 11.00 - 17.00 Uhr

## UFFICINA WEIHNACHTSMARKT

im alten Spital Samedan

grosser Weihnachtsmarkt mit Adventskränzen, Holzspielsachen, handgewobenen Textilien, Weihnachtskarten, Schmuck, Kerzen, Backwaren und vielem mehr

Restaurant mit Mittagsmenus sowie Torten und Gebäckbuffet

GratisTaxi ab Bahnhof Samedan

Musikprogramm
Samstag, 15.00 Uhr
Musikgesellschaft Samedan
Sonntag, 13:30 Uhr
Trio Barnöf

Wettbewerb und grosse Tombola mit attraktiven Preisen.
Goldvreneli offeriert von CREDIT SUISSE ST.MORITZ
Helirundflüge

Wohnen im Baudenkmal

Ganzjährig zu vermieten;
Wunderbare Wohnung von ausgezeichneter Architektur in denkmalgeschütztem Engadiner Bauernhaus in Madulain.
Das Haus schliesst die eindrückliche Häuserfront gegen den Inn ab. Zum Inn hin und Richtung Oberengadin liegt die Landschaft mit einer wunderbaren Sicht offen.
Das Haus ist im Jahr 2011 renoviert worden.
Die Wohnung hat einen separaten Eingang umfasst 3-Zimmer, eine Engadiner Stube mit funktionsfähigem Stubenofen und zusätzlich eine grosszügige Wohnküche mit integrierter modernen Einrichtungen. Die Wohnung verfügt über ein aussergewöhnliches Bad und eine separate Dusche. Grosse Einstellflächen stehen in Talvo und Cuort zur Verfügung. Fahrzeuge können auf einem Parkplatz in der Tiefgarage und auf 1- 2 Ausseplätzen abgestellt werden. Ein grosser Garten mit Sitzplatz ist Teil des Hauses.
Auf Ihr Interesse freut sich
Johannes Etter, 7430 Thusis, Tel. 081 854 23 43, Mail agroetter@bluewin.ch

**Notfallwissen aus erster Hand!**

Retten
Lehren
Helfen
Betreuen

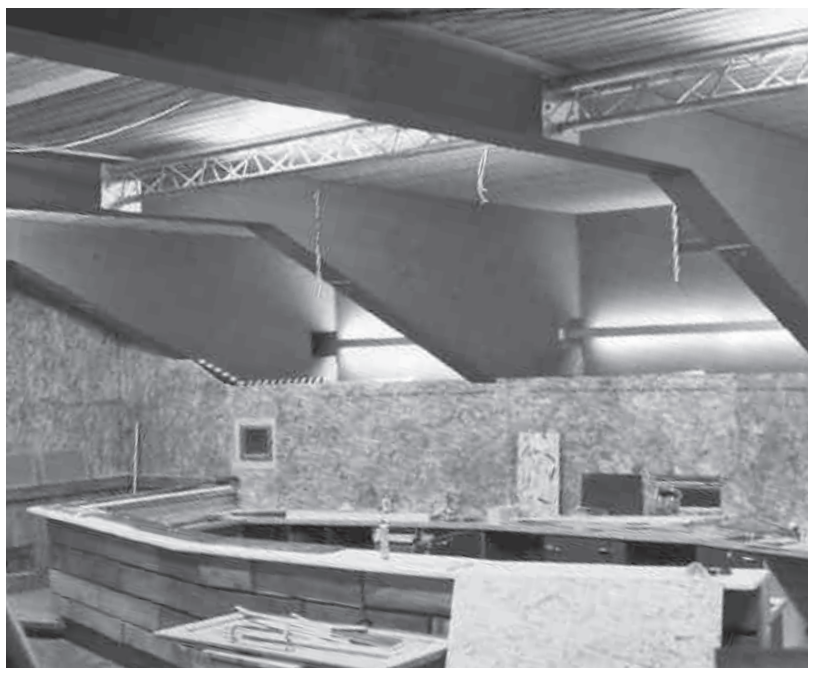
s+ samariter.ch

# Eine Disco von der Jugend für die Jugend

Engadiner Jugendliche engagieren sich in ihrer Freizeit für die neue Disco «Cult.» in Scuol

**Die Disco «Sounds» in Scuol musste wegen Lärmstörungen geschlossen werden. Seit Oktober befindet sich die Disco im Umbau. Die Jugendlichen nehmen dabei die Sache selbst in die Hand.**

MURIEL ANNA WOLFISBERG



**Für die Jugend in Scuol beginnt der Feierabend nicht zu Hause vor dem Computer, sondern in der neuen Disco «Cult.», die sie gemeinsam renovieren. Noch gleicht das «Cult.» einer grossen Baustelle. Die Eröffnung ist für den 16. Dezember vorgesehen.** Foto: Nicola Roner

Die Räumlichkeiten sind voll mit Holzbrettern und Werkzeugen. Auf dem Boden herrscht ein Kabelgewirr, und überall wird Sägemehl aufgewirbelt. Momentan hat das ehemalige «Sounds» noch wenig mit einer Disco gemein. Jedoch ist sofort ersichtlich, dass hier an etwas Grossem gearbeitet wird.

Der Abend ist für die meisten Menschen die Zeit des Tages, in der sie sich vom Berufsleben erholen. Jedoch nicht für Nicola Roner, Juliane Hieber und eine Gruppe von Jugendlichen in Scuol. Sie treffen sich nach Feierabend und arbeiten an ihrem Projekt – der Renovation der Disco im Areal Trü in Scuol.

2010 wurde das «Sounds», die Disco in Scuol, geschlossen. Grund dafür waren zu viele Reklamationen über die Ruhestörung in der näheren Umgebung. Im April 2017 kam der nächste Schlag, die letzte Disco, die «Gallaria», musste aus finanziellen Gründen den Betrieb einstellen. Dem Kino in Scuol widerfuhr schon früher das gleiche Schicksal. Räume nur für Konzerte und Theateraufführungen gibt es nicht. Seit der Schliessung der Diskotheken ist deshalb das Ausgehangebot im Engadin sehr beschränkt.

Das könnte sich ändern: Mit dem Umbau des «Sounds» soll ein Ort für kulturelle Veranstaltungen geschaffen werden. Neben musikalischen Veranstaltungen, Partys und einer Bar, sollen im neuen «Cult.» auch Yoga- und Tanzstunden oder Theateraufführungen stattfinden.

### «Es soll nicht perfekt sein»

Nach einer Petition der Jugend im Unterengadin, war die Gemeinde Scuol wieder bereit, über den Standort Trü als Disco-Betrieb zu verhandeln. Damit das Projekt im ehemaligen «Sounds» realisiert werden kann, stellte die Gemeinde 20 000 Franken zur Verfügung. Die Projektführung wurde Nicola Roner und Juliane Hieber übertragen, und die zwei arbeiteten gemeinsam ein Konzept aus.

Für eine Renovation mit externen Fachleuten ist dieser Betrag jedoch zu gering. Um die Initianten bei der Renovierung zu unterstützen, haben sich darum diverse Jugendliche bereit erklärt, in ihrer Freizeit mitzuhelfen.

Ein erster Blick zeigt: Alles ist selbst gemacht. Genau das ist gewollt. Die Holzbretter sind nicht immer symmetrisch, die Schrauben und Nägel dürfen gesehen werden und auch gegen sichtbare Schleifspuren gibt es keine Einwände. «Das gibt der Disco Charakter und eine heimelige Atmosphäre», sagt Roner. «Das Engagement der Jugendlichen zeigt, dass sie sich ein grösseres, auf ihre Bedürfnisse zugeschnittenes Angebot für Scuol wünschen.» Denn die beschränkten Ausgehmöglichkeiten im Unterengadin sind seit Jahren ein grosses Thema.

### Nach der Arbeit folgt die Arbeit

Der 20-jährige Nicola Roner absolvierte die Schule in Scuol und machte anschliessend eine Lehre als Forstwart. Das meiste handwerkliche Können und den Umgang mit den Maschinen, die für den Umbau nötig sind, hat er sich selbst beigebracht. Juliane Hieber ist Kleinkinderzieherin, gerne würde sie in den renovierten Räumlichkeiten auch ein Nachmittagsprogramm für Kinder anbieten.

Schreiner, Elektriker, Informatiker, Schüler: Die Gruppe, die an diesem Abend mithilft, ist bunt gemischt. Doch sie alle haben ein Ziel: etwas für die Jungen zu machen. Dazu beitragen, dass es im Unterengadin wieder mehr Treffpunkte für Jugendliche gibt.

Nach dem Abendessen gehen die Jugendlichen erneut der Arbeit nach, mit der sie sich in ihrem Beruf eigentlich schon den ganzen Tag beschäftigt haben: schrauben, sägen, schleifen und Kabel verlegen. Besonders für die Lehrlinge ist dieses Projekt eine grosse Herausforderung. Sie müssen die Lehre, die Schule und ihr Projekt unter einen Hut bringen.

«Grosser Respekt für die, die abends herkommen, um mitzuarbeiten», sagt Roner, «sie arbeiten den ganzen Tag, und dann helfen sie noch hier mit. Das ist nicht selbstverständlich.» Damit die Jugendlichen nicht ganz leer ausgehen, schreiben Roner und Hieber die Arbeitszeiten auf. Entlohnt werden sie in Form von Gutscheinen, welche sie nach der Eröffnung im «Cult.» einlösen können.

### «Cult.» steht für Kultur

Ein Aspekt des Projektes ist, eine gelebte Kultur in die Disco zu bringen. Daher leitet sich der neue Name der Disco «Cult.» vom Wort «Kultur» ab.

Die Jugendlichen sehen das ganze Projekt als Chance für das Engadin. Roner und Hieber haben viele verschiedene Ideen eingebracht. Sie versuchen möglichst viele verschiedene Bedürfnisse abzudecken. Sie hoffen, dass durch die Eröffnung des «Cult.» die Zeiten vorbei sind, in denen die Jugend für den Ausgang nach Südtirol muss. Dass dafür ein Effort erbracht werden muss und einige Samstage und Abende für das Projekt draufgehen, bezeichnen sie als faires Engagement. Sie haben auch festgestellt, dass nicht nur das eigentliche Ziel – eine Disco in Scuol – die Jugendlichen anspornt. Es ist auch die Arbeit selber. Sie können sich in diesem Projekt kreativ ausleben und gemeinsam mit ihren Freunden eine entspannte Arbeitsatmosphäre erleben.

Für heute ist die Arbeit getan. Die Werkzeuge werden verräumt, die leeren Getränkeflaschen entsorgt, der Boden gewischt und die Klamotten vom Sägemehl befreit. Bis zur Eröffnung am 16. Dezember gibt es aber noch einige Kabel zu verlegen und viele Schrauben anzuziehen.

Die Initianten haben unter startnext.com/cult ein Crowfunding eingerichtet.

### Ein Konzept für weniger Lärm

Mit ein Grund für die Schliessung des «Sounds» waren zu viele Reklamationen wegen nächtlicher Ruhestörungen. Um diesem Problem entgegenzuwirken, haben Juliane Hieber und Nicola Roner ein Konzept ausgearbeitet. Zum Beispiel wurde ein Raucherraum eingebaut, damit Raucher nicht mehr nach draussen müssen. Plakate machen darauf aufmerksam, nicht zu viel Lärm zu verursachen. Ausserdem wird der Eingangsbereich so umgebaut, dass weniger Lärm nach aussen dringen kann. (mw)

## Neues Outfit für Gesangsverband

**Graubünden** Der Bündner Kantonalgesangverband hat sich gemäss einer Mitteilung ein neues Outfit verpasst. Das neue Logo soll zeigen: Bündnerinnen und Bündner aller Sprachregionen, Jung und Alt, Gross und Klein – alle können im Chor singen. Denn gemeinsam Singen weckt Emotionen. Neben dem Logo wurde auch der Webauftritt erneuert. Neu präsentieren sich dort die Bündner Chöre in übersichtlicher und gestraffter Form.

Ein integrierter Kalender bietet den Chören eine Plattform für die Veröffentlichung aller Konzertdaten und dem Verband die Möglichkeit, alle Kurse und wichtigen Daten zu publizieren.

«Singen, singen und nochmals singen», das und noch viel mehr, ist am Chorforum möglich. Dieser Gesangstag findet am 3. Februar 2018 in Schiers statt. Die «rezia cantat-Hymne» wurde extra für das Kantonalgesangsfest vom 8. bis 10. Juni 2018 in Chiavenna komponiert. Flavio Bundi komponierte dieses Lied nach einem Text von Arnold Spescha. Beim Festakt werden alle Teilnehmer diese Neukomposition gemeinsam singen. Bewusst wurde das Lied so gestaltet, dass alle Sängerinnen und Sänger aus allen drei Sprachregionen, alle Chöre und auch Kinder- und Jugendchöre mitsingen können. (Einges.)

Weitere Informationen unter: www.buendner-choere.ch

## Marketingaktivitäten in der Musikgesellschaft

**Verein** Nach einer anspruchsvollen, ganztägigen Probe versammelten sich am Samstag, 11. November, 27 Mitglieder zur 141. Generalversammlung der Musikgesellschaft St. Moritz. Nach zweijähriger Tätigkeit als Präsidentin stellte Katja Depeder aus familiären Gründen ihr Amt zur Verfügung. Paola Fliri wurde ohne Gegenstimme zu ihrer Nachfolgerin gewählt.

Weiter beschäftige sich der Verein mit dem Vereinsmarketing. Bei den externen Aktivitäten geht es um Pressearbeit, Social Media und um die Betreuung der Ehren- und Passivmitglieder sowie der Sponsoren und Konzertbesucher. Hierbei sind die Mitglieder der Musikgesellschaft bereits sehr aktiv und bewirtschaften neben der Homepage eine Fanseite auf Facebook, publizieren Auftritte in der Presse und stehen in engem Kontakt mit ihren Unterstützern.

Was sind nun aber die internen Aktivitäten, also Marketingaktivitäten, die auf die Mitglieder ausgerichtet sind? Die verantwortungsvollste, ja sogar überlebenswichtigste Aufgabe des Musikvereins ist demnach die Rundumbetreuung der aktiven Mitglieder, insbesondere der jugendlichen Mitglieder innerhalb des Vereins.

Eine Arbeitsgruppe der Musikgesellschaft hat sich dem nun angenommen und erarbeitet im kommenden Vereinsjahr zur Fragestellung «Was macht unsere Musikgesellschaft» ein Strategiepapier. Das Resultat wird anlässlich der Generalversammlung 2018 den Mitgliedern vorgestellt.

Ebenfalls einen Schritt in Richtung Attraktivitätssteigerung unternimmt der Vorstand, indem er für das laufende Vereinsjahr einen zwei– oder dreitägigen Ausflug vorsieht. (Einges.)

Alle Konzerte und das Jahresprogramm werden regelmässig auf der Homepage www.mg-st.moritz.ch aktualisiert.

Veranstaltung

## Traditioneller Ufficina Weihnachtsmarkt

**Samedan** Am ersten Adventswochenende vom 2. bis 3. Dezember verwandelt sich die Ufficina im Alten Spital Samedan wieder in den traditionellen Weihnachtsmarkt. Dank der speziellen Stimmung hat sich dieser Anlass zu einer Begegnungsplattform für Einheimische, Gäste, Klientinnen und Klienten sowie deren Betreuerinnen und Betreuern entwickelt. Der Markt ist Samstag und Sonntag von 11.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Ab Bahnhof Samedan pendelt ein Gratisbus zum Alten Spital.

Der Weihnachtsmarkt ist für Klientinnen und Klienten der Jahreshöhepunkt. An diesem Wochenende werden die während des Jahres in den drei Betrieben mit viel Liebe hergestellten Produkte zum Verkauf angeboten. Adventskränze, handgewebte Textilien, Geschenkartikel aus Arvenholz, in Siebdruck hergestellte Weihnachtskarten, Kerzen, Schmuck, Weihnachtsarrangements, spezielle Taschen und Etuis und viele weitere charmante Artikel, die Farbe in den Alltag bringen, sind an den verschiedenen Ständen zu finden.

Dank der grosszügigen Unterstützung durch des regionale Gewerbe wird der Markt durch eine Tombola mit attraktiven Preisen bereichert. Das Küchenteam verwöhnt die Besucher mit saisonalen Köstlichkeiten und es werden auch heisse Marroni, Glühwein und auch eine Kaffeestube mit Dessertbuffet angeboten. Auch der Auftritt der Musikgesellschaft Samedan am Samstagnachmittag, wie die musikalische Unterhaltung am Sonntag mit dem Trio Barnöf gehören mittlerweile zur Tradition und sorgen für gute Stimmung. (Einges.)

**www.engadinerpost.ch**

aktuell – übersichtlich – informativ – benutzerfreundlich

# FR 8. DEZEMBER
## 15 BIS 21 UHR FUSSGÄNGERZONE ST. MORITZ

Stimmungsvoller Markt mit allerlei Köstlichkeiten

**Samichlaus** 16 - 18 Uhr, **Kindergesang & weihnachtliche Klänge** ab 17 Uhr
**Weihnachts Shopping bis 20 Uhr** die Geschäfte freuen sich mit tollen Angeboten auf Ihren Besuch
**Kerzenziehen** in der reformierten Kirche 15 - 20 Uhr & **Konzert der Musikgesellschaft** 18 Uhr

Gemeinde ST MORITZ · DORFVEREIN ST MORITZ · St. Moritz TOP OF THE WORLD

---

**Avegnir…**
**Freunde Krebs- und Langzeitkranker**

## Die Avegnir-Engeli sind wieder eingeflogen

Kommt vorbei!
Das Team von Avegnir freut sich auf Ihren Besuch am genussvollen Weihnachtsmarkt.

St. Moritz-Dorf, 8. Dezember 2017, ab 15 Uhr

---

AROMANA

EINLADUNG ZUM TAG DER OFFENEN TÜR
Samstag, 2. Dezember
9-18 Uhr

Kommen Sie vorbei und profitieren Sie von Ihrem
**Willkommensgeschenk.**
**20% Rabatt auf das gesamte Angebot**

Naturkosmetik – Holistic Beauty Lounge
www.aromana.ch Plazza Paracelsus 2 7500 St. Moritz

---

## Praxisassistentin/-assistent (80-90%) nach Vereinbarung

**(Medizinische Praxisassistentin, Dipl. Pflegefachfrau/-mann, Pharmaassistentin, Dentalassistentin)**

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir für unsere lebhafte allgemein-internistische Gemeinschaftspraxis eine freundliche, zuverlässige und selbständige Praxisassistentin.

Grundkenntnisse in Deutsch und Italienisch sind erwünscht.

Dres. med. Lilian und Robert Monasteri
Gemeindehaus, Via Maistra 97
7505 Celerina, 079 656 07 67, praxis.monasteri@hin.ch

---

## Repower AG, Ablesungen Stromzähler

Die **SWiBi AG** führt im Auftrag der Repower AG die Stromablesungen in den Gemeinden Bever, Brail, Champfèr, S-chanf, Sils, Silvaplana, La Punt Chamues-ch, Madulain, Pontresina und Zuoz durch.

Ab **Montag, 11. Dezember 2017** werden innerhalb von drei Wochen die Stromzähler abgelesen. Wir bitten Sie, der SWiBi AG den Zugang zu den Stromzählern zu gewähren. Unsere Mitarbeiter können sich ausweisen. Bei Abwesenheit wird eine Rückantwortkarte hinterlegt. Bitte füllen Sie die Karte mit den abgelesenen Zählerständen vollständig aus und retournieren Sie diese an:

**SWiBi AG, Bahnhofstrasse 51, 7302 Landquart**
Telefon 058 458 60 90

Vielen Dank für Ihre Mithilfe.

---

ZARUCCHI GARTENBAU AG

# Christbaum Verkauf
## 15. – 24. Dezember in St. Moritz

jeweils von **10.00 – 12.00 Uhr** und **14.00 – 17.00 Uhr**
**bei der Hauser-Terrasse!**

Zarucchi Gartenbau AG

Online Bestellungen unter:
www.zarucchi-gartenbau.ch

---

Girella BROCKI

**Schätze aus zweiter Hand auf 300 m² Verkaufsfläche**

Von A bis Z alles, was Frau und Mann braucht und wünscht – vom Apéroglas bis zum Zierkissen, vom Gesellschaftsspiel bis zum Haarföhn, vom spannenden Roman bis zur CD, vom Bettgestell bis zum antiken Schrank – der richtige Ort für kreative Geschenke in letzter Minute.

**Günstig: Dekorativer Advents- und Weihnachtsschmuck**

Jeden Donnerstag Abendverkauf bis 20.00 Uhr.

www.girella-brocki.ch, info@girella-brocki.ch,
Via Nouva 5, Celerina, Telefon 081 833 93 78

---

Wir suchen
per sofort oder nach Übereinkunft eine

## Sachbearbeiterin Treuhand

**Soll und Haben**
alleine reichen nicht aus für diese Aufgabe, sie sind aber wichtige Voraussetzung dafür. Eine solide kaufmännische Grundausbildung und einige Jahre Erfahrung auf dem Gebiet Treuhand oder Immobilienverwaltung setzen wir voraus. Sie führen Mandatsbuchhaltungen weitgehend selbständig, verstärken unsere Abteilung Stockwerkeigentumsverwaltung aktiv, kommunizieren gewandt mündlich und schriftlich in Deutsch und haben im Idealfall Kenntnisse in Romanisch und Italienisch.

**Wir**
bieten Ihnen ein interessantes, vielfältiges Aufgabengebiet in einem kleinen Team.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen an

FIDUZIARI LAUBER BARBÜDA TREUHAND
Via da Rachögna 417
CH-7550 Scuol - T 081 862 28 91
info@lauberbarbueda.ch

---

# SINFONIA 2017

**Sinfonieorchester Engadin**
**Marc Andreae** Leitung

**Elisabeth Leonskaja** Klavier

**Ludwig van Beethoven**
Klavierkonzert Nr. 1 in C-Dur op. 15

**Johannes Brahms**
Sinfonie Nr. 2 in D-Dur op. 73

**Pontresina** | 28.12. | 10.30 Uhr
Kongresszentrum, kommentiertes Konzert

**Zuoz** | 28.12. | 20.30 Uhr
Lyceum Alpinum

**Sils** | 29.12. | 20.45 Uhr
Schulhaus

**Celerina** | 30.12. | 20.30 Uhr
Mehrzweckhalle

**Tickets**
CHF 75.-, 60.-, 45.-
(bis 16 J. 20.- Ermässigung)

**Vorverkauf** ab 06.11.2017
- online: www.sinfonia-engiadina.ch
- Tel. 0900 091 091 (CHF 1.19/Min., Festnetztarif)
- Tourist Informationen der Konzertgemeinden:
  Pontresina _____ T 081 838 83 00
  Zuoz _____ T 081 854 15 10
  Sils _____ T 081 838 50 50
  Celerina _____ T 081 830 00 11

Konzertkasse 45 Minuten vor Konzertbeginn

www.sinfonia-engiadina.ch

---

# PREMIERE

**NEW: SUBARU XV 4×4 AB FR. 25'825.–**
**UND IMPREZA 4×4 AB FR. 24'150.–.**

Unverbindliche Preisempfehlung netto, inkl. 8% MWSt. Preisänderungen vorbehalten. Abgebildetes Subaru-XV-Modell: Subaru XV 2.0i AWD Luxury, Lineartronic, 5-türig, 156 PS, Energieeffizienz-Kategorie G, $CO_2$ 159 g/km (35 g/km*), Verbrauch gesamt 7.0 l/100 km, Fr. 36'425.– (inkl. Metallic-Farbe). Subaru XV 1.6i AWD Advantage, Lineartronic, 5-türig, 114 PS, Energieeffizienz-Kategorie F, $CO_2$ 145 g/km (32 g/km*), Verbrauch gesamt 6.4 l/100 km, Fr. 25'825.– (Farbe Pure Red, Cool Grey Khaki oder Sunshine Orange). Abgebildetes Impreza-Modell: Impreza 2.0i AWD Luxury, Lineartronic, 5-türig, 156 PS, Energieeffizienz-Kategorie G, $CO_2$ 159 g/km (35 g/km*), Verbrauch gesamt 7.0 l/100 km, Fr. 35'900.– (inkl. Metallic-Farbe). Impreza 1.6i AWD Advantage, Lineartronic, 5-türig, 114 PS, Energieeffizienz-Kategorie F, $CO_2$ 140 g/km (31 g/km*), Verbrauch gesamt 6.2 l/100 km, Fr. 24'150.– (Farbe Pure Red). Durchschnitt aller in der Schweiz verkauften Neuwagenmodelle (markenübergreifend): $CO_2$ 134 g/km. *$CO_2$-Emissionen aus der Treibstoff- und/oder Strombereitstellung.

BLACK & WHITE LEASING

SUBARU
Confidence in Motion

**Emil Frey AG, Dosch Garage St. Moritz**
Via Maistra 46, 7500 St. Moritz
081 833 33 33, www.doschgaragen.ch

---

STEFFANI
HOTEL ST.MORITZ

*Winter Season*
# OPENING
**FREITAG 1. DEZEMBER**

Steffani Bierquartier
**Ab 16.00 Uhr**

CAVA
**Ab 18.00 Uhr**

LE MANDARIN
**Ab 18.30 Uhr**

**Ab 23.00 Uhr**

Tel: 081 836 96 96
Email: info@steffani.ch

---

**Für Drucksachen 081 837 90 90**

# Diese Woche aktuell

coop

Gültig bis 2.12.2017 solange Vorrat

39%
3.20
statt 5.30

Clementinen, Spanien, 2 kg Netz (1 kg = 1.60)

25%
2.20
statt 2.95

naturaplan

Coop Naturaplan Bio-Avocado, Spanien/
Dominikanische Republik, per Stück

50%
per kg
9.50
statt 19.–

Coop Pouletbrust, Österreich/Slowenien,
in Selbstbedienung, ca. 900 g

41%
per kg
23.–
statt 39.–

naturafarm

Coop Naturafarm Schweinsnierstückbraten, Schweiz
ca. 1 kg

30%
20.60
statt 29.60

Gerber Fondue L'Original, 2 × 800 g
(100 g = 1.29)

40%
11.80
statt 19.75

Coop Basler Leckerli, 1,5 kg (100 g = –.79)

50%
47.85
statt 95.70

Vino Nobile di Montepulciano DOCG
Tenuta Trerose 2014, 6 × 75 cl
(10 cl = 1.07)

Jahrgangsänderungen vorbehalten.
Coop verkauft keinen Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren

40%
2.35
statt 3.95

Coop Sonnenblumenöl, 1 Liter

coop

Für mich und dich.



Zu vermieten in **Maloja**, gemütliche

**3-Zimmer-Wohnung**

Grosse Liegewiese
Günstiger Mietzins
Tel. 081 824 35 11 / 081 824 31 61



Wir suchen eine gelernte
**MODEBERATERIN**
mit Erfahrung für unser exklusives Jagd- und Trachtengeschäft.
Bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit Foto an:
haus.des.jaegers@bluewin.ch



Bringen Sie jetzt Ihr **Bike** jetzt zum **Service** oder nutzen Sie unseren gratis **Abholdienst** – einfach anmelden **081 833 05 05**. Suchen Sie noch ein passendes Geschenk für **Weihnachten**? Ein **Gutschein** von Alpine Bike Celerina – immer eine gute Idee.

Quality since 1991

ALPINE BIKE CELERINA ENGADIN

Via Maistra 58, 7505 Celerina, 081 833 05 05, info@alpine-bike.ch

BADRUTT'S PALACE
ST. MORITZ SWITZERLAND

*Where Generations celebrate*

**AM WEIHNACHTSBAUME DIE LICHTLEIN BRENNEN**

Zur Einstimmung in die Weihnachtszeit lädt das Badrutt's Palace Hotel am

**Mittwoch, 6. Dezember 2017 um 18 Uhr**

Anwohner und Gäste von St. Moritz zum traditionellen «Christmas Tree & Festive Street Lighting» ein. Sie sind herzlich willkommen bei Glühwein, Weihnachtsgebäck und Überraschungen für die Jüngsten, wenn der prunkvoll geschmückte Weihnachtsbaum vor dem Hotel sowie die Lichter der Via Serlas festlich erleuchtet werden.

Badrutt's Palace Hotel, Via Serlas 27, 7500 St. Moritz, Switzerland
Telephone: +41 81 837 2661, fb@badruttspalace.com
www.badruttspalace.com, @BadruttsPalace



# «Kundenberater Privatkunden und Gewerbe im Engadin»

Sie sind bereit für den nächsten Karriereschritt? Profitieren Sie von unserer erstklassigen internen Ausbildung und starten Sie mit einem attraktiven Kundenportefeuille in eine erfolgreiche Zukunft als Kundenberater Privatkunden und Gewerbe.

**Hauptaufgaben**
Ihr Aufgabengebiet umfasst den Verkauf von Versicherungs- und Vorsorgelösungen sowie Neuakquisition, Betreuung und Ausbau des bestehenden Kundenstammes. Sie analysieren die Bedürfnisse Ihrer Kunden, erkennen die Risiken und zeigen ihnen massgeschneiderte Lösungen zur Absicherung auf. Als Kundenberater Privatkunden und Gewerbe betreuen Sie Privatkunden sowie regionale Klein- und Mittelbetriebe im Bereich von Sach-, Personen- und Lebensversicherungen.

**Anforderungen**
Sie verfügen über eine abgeschlossene Berufsausbildung und sind eine aufgestellte Persönlichkeit, welche gut in der Region vernetzt ist. Wir freuen uns auf eine kundenorientierte und kontaktfreudige Person mit hoher Einsatzbereitschaft, die eine neue Herausforderung mit grosser Eigenverantwortung schätzt. Bauen Sie Ihre Karriere auf ein solides Fundament: eine starke Marke und eine umfassende Produktpalette.

**Ihre Fragen beantwortet Ihnen gerne unser Agenturleiter, Herr Alessandro Stuber, Telefon: 081 830 01 35**

**Zurich, Generalagentur St. Moritz**
**Herr Alessandro Stuber**
**Cho d'Punt 12, 7503 Samedan**
**081 830 01 35, alessandro.stuber@zurich.ch**
**www.zurich.ch**

ZURICH®

# Die Expedition auf den Broad Peak

Der Celeriner Toni Spirig erzählt von seinen Erlebnissen in Pakistan

**Das Ziel der Expedition von Toni Spirig war der Broad Peak. Aufstieg, Akklimatisierung im Camp zwei und ein Höhensturm verlangten ihm alles ab.**

Toni Spirig unterwegs auf Expedition. Foto: z. Vfg.

Letzten Sommer flog Expeditions-Bergsteiger Toni Spirig nach Pakistan, um dort auf Berge zu steigen. Unter den Traumdestinationen ist Pakistan nicht zu finden, zu unsicher ist dort die Lage. Einerseits schrecken Negativschlagzeilen über Taliban-Attentate, Unruhen und Demonstrationen ab. Andererseits stehen da doch einige der höchsten Berge der Erde. Diese Berge finden sich im Karakorum- und Himalaya-Gebirge und erheben sich über die Höhenlinie der Achttausender. Eine Bergwelt, die mit intensiven Abenteuern lockt.

Das Basislager des fünfköpfigen Expeditionsteams lag auf 4900 Metern über Meer am Fusse der höchsten Berge auf dem Godwin-Austen-Gletscher. Der Broad Peak oder Falchen Kangri, wie ihn die Einheimischen nennen, war einer der geplanten Gipfel. Da verbrachte Spirig einen ganzen Monat, erlebte täglich vier Jahreszeiten – von eisiger Kälte zu drückender Hitze, abgelöst von feuchtkalter Nässe bei Schneefall und auskühlenden Gletscherwinden. Das Basislager lag höher als der höchste Berg der Alpen, doch erst hier begann die Besteigung. In den steilen Flanken oberhalb des Basislagers errichtete das Expeditionsteam das Hochlager: Camp eins auf 5700 Metern, Camp zwei auf 6200 Metern und Camp drei auf 7200 Metern. Mit Fixseilen wurden die Steilhänge gesichert, so war eine relativ gefahrlose Bewegung am Berg möglich. Die Arbeit am Berg bestand darin, Lasten hochzutragen für die Lager und gleichzeitig den Körper an die dünne Höhenluft zu akklimatisieren.

Eine Nacht im Camp zwei bleibt unvergesslich. Anfänglich campierte die Gruppe zu dritt im Zelt eines kleinen Japaners, das jedoch zu eng war für die Europäer, sodass Spirig in ein unbelegtes Zelt umzog. In der Nacht braute sich ein Unwetter zusammen: Schneefall und eisige Windböen. Gegen Morgen artete es in einen Höhensturm aus. Das dünne Nylon des Zeltes knatterte und die Zeltstangen hoben sich unter den Böen vom Boden ab. Dies tat auch der Zeltboden, der neigte sich bereits bedrohlich dem Abgrund entgegen. Spirig musste handeln. Vorsichtig schlüpfte er aus dem Schlafsack und zog sich an. Da bemerkte er, dass bereits eine Verankerung des Zeltes nachgegeben hatte, sogleich stemmte er den vollen Rucksack gegen diese Ecke und wartete auf ein Nachlassen der ärgsten Böen, um aus dem wild gewordenen Zelt abzuhauen. Draussen erwartete ihn ein Bombardement aus aufgepeitschten Eiskristallen. Das Nachbarzelt war bereits geborsten, und das zerrissene Zeltmaterial flatterte wild unter den Sturmböen.

Bereits angezogen entschied er sich fürs Abseilen. Vorsichtig trat er zu Beginn noch ein paar Schneebretter los, dann erreichte er ruhigere Zonen, nach 1300 Höhenmetern kam er wieder unten am Gletscher an, schon fast in der Komfortzone.

Am Broad Peak wäre ein Schönwetterfenster unabdingbar gewesen, um vom letzten Hochlager auf den Gipfel zu gelangen. Dieses Wetterfenster zeigte sich aber erst neun Tage nach Spirigs Abreise. (Einges.)

Multimedia-Vortrag am 2. Dezember um 20.00 Uhr im Gemeindesaal Celerina.

## 300 Reitervertreter tagen in St. Moritz

**St. Moritz** Nahezu 300 Delegierte von Reitverbänden aus zehn Kantonen treffen sich am 2. und 3. Dezember in St. Moritz zur 162. Delegiertenversammlung des Verbandes Ostschweizerischer Kavallerie- und Reitvereine (OKV). Der Vorstand OKV wird anlässlich der zweitägigen Versammlung im Hotel Laudinella den Delegierten Rechenschaft über das vergangene Verbandsjahr ablegen. Am Samstag legen die Vertreter die Daten für die Veranstaltungen des kommenden Jahres fest. Zudem wird ein Vortrag über das neue Brevet gehalten. Am Sonntag findet dann die eigentliche Delegiertenversammlung statt. Nebst den ordentlichen Traktanden wird Gastreferentin Nayla Stössel, OK-Präsidentin des CSIO St. Gallen, einen Vortrag halten. Die Delegierten werden auch zu einem nationalen Pferdezentrum in der Ostschweiz zu befinden haben.

Rund die Hälfte aller in der Schweiz aktiven lizenzierten oder brevetierten Reiter sowie die Hälfte aller beim Schweizerischen Verband für Pferdesport (SVPS) eingetragenen Pferde werden durch den OKV vertreten. Als grösster Regionalverband der Schweiz mit Geschäftsstelle in Elgg hat der OKV daher einen bedeutenden Einfluss auf die Reiterei und Veranstaltungen in den Kantonen Appenzell, Schaffhausen, Thurgau, Zürich, Aargau, Zug, Schwyz, Glarus, Graubünden und St. Gallen, aber auch in der gesamten Schweiz. (pd)

Veranstaltung

## Freundschaftsturnier im Judo für Kinder

**St. Moritz** Am kommenden Samstag, 2. Dezember, organisiert der Budo-Club Arashi Yama St. Moritz zusammen mit dem Judo-Club Samedan das dritte Engadiner Kinder-Judo-Freundschaftsturnier im Kampfsport-Trainingslokal auf der Eisarena Ludains in St. Moritz Bad.

Auslöser für diesen Anlass ist zum einen, dass die Trainer der beiden Vereine den Engadiner Kindern die Möglichkeit geben möchten, sich in kleinem, ungezwungenen und familiären Rahmen an einem Turnier messen zu können, andererseits soll die Freundschaft und Zusammenarbeit zwischen den beiden Engadiner Vereinen intensiviert werden, um als Team gemeinsam ein Projekt auf die Beine zu stellen.

Im Zentrum des Turniers sollen vor allem Spass und Freude am Kampfsport und am Kämpfen stehen. Mitmachen dürfen alle Kinder vom Judo-Club Samedan und vom Budo-Club Arashi Yama St. Moritz, bis und mit Jahrgang 2003. Wie bei nationalen und internationalen Wettkämpfen üblich, werden die Kinder nach Alter und Gewichtsklassen in die entsprechenden Kategorien eingeteilt.

Nach dem Wägen ab 9.00 Uhr und einem kurzen Einwärmen beginnt das Turnier um ca. 10.00 Uhr. Gegen 11.15 Uhr zeigen die Erwachsenen der beiden Sportvereine eine kurze Show mit verschiedenen Kampfsportelementen, bevor es eine kurze Mittagspause gibt. Vor dem Kampfsportlokal bieten die beiden Sportvereine hausgemachte Kuchen zum Verkauf an. Nach dem Mittagessen wird weitergekämpft, und vor der Siegerehrung gegen 14.30 Uhr gibt es nochmals eine kurze Showeinlage der beiden Kampfsportvereine. (Einges.)

## Auftakt zum Engadin-Hockey-Schulturnier der Saison

Im Herbst beschlossen der EHC St. Moritz und der EHC Samedan, eine neue Turnierserie auf die Beine zu stellen. Luli Riva vom EHC St. Moritz kontaktierte Oliver Wertmann vom EHC Samedan, um die Idee einer Turnierreihe für die Hockey-Schüler des Engadins und der Südtäler aufzuzeigen. Die beiden Parteien fanden sich umgehend und stellten ein Programm mit sieben Turnieren zusammen. Jede/r Hockey-Schüler/in aus dem Jahrgang 2010, aber auch spätere Jahrgänge können an den Sonntagsturnieren teilnehmen. Gespielt wird jeweils von 10.00 bis 11.30 Uhr in vier Teams. Wichtig beim Projekt ist, dass nicht der EHC St. Moritz auf den EHC Samedan oder den HC Poschiavo trifft, sondern die einzelnen Kinder vereinsunabhängig ihren geliebten Sport ausüben können. So werden die gemeldeten Spieler bunt durcheinandergemischt, und es spielen die blau gekleideten «Uorsins», gegen die gelben «Stambuoch», die roten «Muntanella» und die grünen «Tschierv». So trafen sich am Sonntag, 26. November, 30 Kinder in der Promulins Arena, um das erste Turnier zu bestreiten. Zwei Schiedsrichter, eine Matchuhr-Verantwortliche und vier Trainer waren bei den Eltern schnell gefunden, wodurch pünktlich um 10.00 Uhr gestartet werden konnte. Nach drei Spielen waren die Kinder müde, aber glücklich über das gemeinsam Erlebte. Nächster Turniertermin ist Sonntag, der 3. Dezember, wiederum in der Promulins Arena. Anmeldungen können auf der Webseite des EHC St. Moritz – www.ehcstmoritz.ch – bis am Vortag vorgenommen werden. (Einges.)

**Für regionale Sportberichte ist die Redaktion dankbar.**

redaktion@engadinerpost.ch

# Unentschlossene Val Müstair

Für die nächste Tour de Ski fehlt der Grundsatzentscheid

**Der OK-Präsident der Tour de Ski in der Val Müstair, Cla Filip Pitsch, ist zurückgetreten. Weitere Vorstandsposten sind vakant. Wie geht es mit der Tour de Ski im Tal weiter?**

Wird es solche Bilder in der Val Müstair wieder zu sehen geben? Die Zukunft der Tour de Ski ist ungewiss. Foto: Reto Stifel

Es war eine grosse Herausforderung in jeder Beziehung für die Val Müstair – und das bisher dreimal: Die Langlauf-Etappenrennen des Weltskiverbandes FIS, die sogenannte Tour de Ski, durchgeführt im Zweijahresturnus, alternierend mit Lenzerheide, dies jeweils zum publikumsträchtigen Jahreswechsel. Ob es nun tatsächlich ein viertes Mal Tour de Ski Val Müstair 2018/19 heisst, steht noch immer in den Sternen. Obwohl längst überfällig, fehlen impulsgebende strategische Entscheide, namentlich jene der politischen Gemeinde und der Gastronomie. Beide Exponenten sitzen unter anderem im Trägerverein für die Tour de Ski im Val Müstair.

### Anspruchsvolles Food/Lodging

Dass sich zwischenzeitlich ausgerechnet der seit zwei Jahren einsitzende OK-Präsident Cla Filip Pitsch schon wieder aus dem Amt verabschiedet hat, vereinfacht die Sache überhaupt nicht und schadet der Kontinuität. Auch der für das Rahmenprogramm des Anlasses zuständige Ivan Zangerle verliess das OK. Vakant ist zudem ein besonders wichtiger Posten im OK, jener für die Verpflegung und die Unterkunft. Während bei den ersten beiden Austragungen der Bereich Catering von der Gastronomie des Tales bestritten wurde, übernahm bei der letzten Austragung 2016/17 die Migros die gesamte Verpflegung. Grössere Sorgen bereitete jeweils auch die Suche nach geeigneten Unterkünften für den Langlauf-Tross in der gut gebuchten Altjahreswoche.

### Weitere Rücktritte möglich

Cla Filip Pitsch, der zweite OK-Präsident nach Alfred Lingg in den ersten beiden Austragungen, gibt sein Amt aus persönlichen Gründen ab, wie er erklärt. Dass mit ihm erneut Wissen verlorengeht, stellt er nicht in Abrede. Und dass es einen weiteren personellen Aderlass im OK gibt, ist nicht auszuschliessen. Nur unter Auflagen seien einzelne Mitglieder nämlich bereit weiterzumachen, so Pitschs aktuelle Einschätzung. Dem OK gehören elf Mitglieder an, vier wichtige Posten sind derzeit also unbesetzt. Pitsch selbst sitzt weiterhin im Gemeinderat Val Müstair und ist als solcher Teil der politischen Entscheidfindung. Die Gemeinde ist Sponsorin mit rund 200 000 Franken Finanzmitteln und mit operativer Unterstützung. Der Kanton macht seinen Defizitbeitrag im Rahmen der Wirtschaftsförderung und Tourismusentwicklung jeweils vom Grundsatzentscheid der Trägerschaft abhängig.

### Wieder regionale Gastronomie?

Mit der Grundsatzfrage «Tour de Ski – Ja oder Nein» tut sich die Talschaft offensichtlich schwer, obwohl das niemand laut sagen möchte. Gemeindepräsident Rico Lamprecht, OK-Vizepräsident, ist zumindest bezüglich der Prinzipfrage zuversichtlich, dass an der Gemeinderatssitzung vom 7. Dezember ein Entscheid fallen wird. Dann werde man auch noch die Rechnung der letzten Austragung, der dritten im Münstertal, begutachten. Auch die Antwort auf die Frage, ob die regionale Gastronomie wieder das Catering für den Anlass übernehmen will, ist überfällig. Die Präsidentin der Uniun da mansteranza e gastronomia Val Müstair, Gabriella Binkert Becchetti, war nicht zu erreichen. Die amtierende Gemeinde-Vizepräsidentin von Val Müstair, zuständig für Wirtschaft und Tourismus, stellte jedoch bereits im September eine ziemlich skeptische Grundhaltung gegenüber der Tour de Ski fest. Die Schwierigkeiten lägen tatsächlich in der Unterkunftssuche und in der Motivation der Mitarbeitenden.

### Auf dem Langlaufmarkt präsent

Für die Tour-de-Ski-Austragung 2018/19 ist das Val Müstair provisorisch im Wettkampfkalender aufgeführt. Lenzerheide würde dann ein Jahr später den Top-Langlaufevent wieder ausrichten. Was nachher folgt, ist ungewiss, ist doch eine Sechsjahres-Kampagne (drei Mal Val Müstair, drei Mal Lenzerheide), wie sie in gut einem Monat in der Lenzerheide zu Ende geht, wohl nicht mehr vorgesehen. Das könnte mit ein Grund dafür sein, dass das Interesse an einer vielleicht nur noch einmaligen Austragung nicht mehr allzu gross ist.

Für die Tourismusdestination Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG (TESSVM), deren Zehn-Prozent-Aktionär die Val Müstair ist, ist die weitere Austragung der Tour de Ski eine klare Sache. Wie Mediensprecher Niculin Meyer bereits früher sagte, sei die Val Müstair auf dem Langlaufmarkt präsent. Es wäre Meyer zufolge verpuffte Energie, wenn man mit dem Anlass nun wieder aufhören würde. Andere Anlässe vergleichbarer Ausstrahlung sind derzeit nicht in Sicht, das bestätigen sowohl Pitsch als auch Lamprecht. Silvia Cantieni

## SC-Damen gewinnen erstes Heimspiel

**Eishockey** Endlich konnten die Damen des SC Celerina ein Heimspiel gegen den SC Weinfelden antreten. 14 Spielerinnen, davon zwei Goalies, traten motiviert am Sonntagabend aufs Eis, und die vielen Zuschauer spornten das Team an. Während den Wechseln und Pausen wurden die Spielerinnen von zwei Coachs bestens betreut, auf Verbesserungen hingewiesen und für Spielzüge gelobt. Das erste Drittel war ausgeglichen, es gab zwei Unterzahlsituationen für die Gegner, die Celerina aber nicht ausnutzen konnte, und endete torlos. Anfangs des zweiten Drittels schoss Annina Birchler das erste Goal für den SC Celerina. Kurz nach abgesessener Strafe einer Spielerin des SC Celerina, trafen die Gegner zum Ausgleich. Die Celerinerinnen fassten sich schnell, und Silvana Steiner traf zum 2:1. Das dritte Drittel war hektisch, die Gäste preschten vor und suchten den Ausgleich, was ihnen jedoch nicht gelang – SC Celerina konnte sich wehren und die drei wichtigen Punkte für sich buchen. Am 3. Dezember um 17.00 Uhr findet das Derby SC Celerina gegen CdH Engiadina in Celerina statt. Nadine Giovanoli

Die Damen des SC Celerina konnten gegen den SC Weinfelden mit einem 2:1 zu Hause überzeugen. Foto: z. Vfg

## St. Moritz gewinnt den KonfCup

**Unihockey** Bereits zum 11. Mal trafen sich die Konfirmandinnen und Konfirmanden des Oberengadins zum Spiel um den KonfCup-Wanderpokal. Am 25. November traf man sich in der Mehrzweckhalle des letztjährigen Siegers und Titelverteidigers Celerina. Für Speis und Trank war ebenso gesorgt wie für ein kleines Publikum, dass den zumeist intensiv geführten Spielen mit Spannung beiwohnte. Und auch die Pfarrpersonen hatten als Coaches für ihre Mannschaften Spass und Gelegenheit zum Austausch, fieberten mit und feuerten an. Unter der Organisation von Pfarrerin Corinne Dittes, der Spielleitung von Pfarrer Michael Landwehr und dem engagierten Einsatz der Jugendlichen kam es zu sehr attraktiven Vorrundenspielen und interessanten Platzierungsspielen um die Plätze fünf und drei sowie Halbfinalspielen und dem Finalspiel. Die Halbfinalspiele Zuoz/S-chanf/Madulain gegen Bregaglia einerseits und Celerina-Sils/Silvaplana/Champfér gegen St. Moritz andererseits gingen jeweils bei 3:3 unentschieden nach der regulären Spielzeit ins Penaltyschiessen, in dem sich dann Bregaglia und St. Moritz knapp durchsetzten. Am Ende entschieden die Konfis der Spielgemeinschaft Celerina-Sils/Silvaplana/Champfèr das kleine Finale mit 4:2 gegen ein stark aufspielendes Team aus Zuoz/S-chanf/Madulain für sich und erreichten Platz 3. Und im Finale gewann schliesslich St. Moritz mit 4:2 gegen Bregaglia. Ein Abschiedsgeschenk an ihren scheidenden Coach Pfarrer Jürgen Will, den es nach fast vier Jahren in Graubünden nun weiter nach Seon in den Aargau zieht. In einem auffallend fair geführten Turnier (sehr wohl in Anlehnung an das FIFA-Motto «Flairplay is my game») und mit der olympischen Idee (dabei sein ist alles) war den Jugendlichen die Möglichkeit geboten, sich auch weit über die eigenen Kirchturmgrenzen der Ortsgemeinden näherzukommen, kennenzulernen und sich in der einen Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Oberengadin und im Kolloquiumsgebiet näherzukommen. (Einges.)

St. Moritzer Team mit der KonfCup-Kanne mit Pfarrer Jürgen Will. Foto: z. Vfg

## Zum Jubiläum Vertragsverlängerung mit dem Hauptsponsor

**Langlauf** Am 11. März findet der 50. Engadin Skimarathon statt. Nun wurde bekannt gegeben, dass Coop nach dem grossen Jubiläum für weitere vier Jahre als Hauptsponsorin zur Verfügung steht. Coop sponsert den Engadin Skimarathon schon seit 16 Jahren und wird die langjährige Partnerschaft auch in den Jahren 2019 bis 2022 weiterführen. Für die Marathonwoche sind verschiedene Jubiläumsaktivitäten geplant, beispielsweise eine Fotoausstellung in der St. Moritz Design Gallery im St. Moritzer Parkhaus Serletta oder eine Sonderausstellung im Museum Alpin in Pontresina. Beide Ausstellungen können ab Anfang Dezember besichtigt werden. Die weiteren Teile des Jubiläumsprogrammes werden laufend veröffentlicht und auf der Website publiziert. (pd)

www.engadin-skimarathon.ch

Rohrverstopfung, grosse Schwemme -
OBAG hilft Dir aus der Klemme!

24-STUNDEN-NOTFALLDIENST
OBAG Pontresina 081 854 24 40
OBAG Scuol 081 864 94 33
www.obag-gr.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Der Blog der Engadiner Post
blog.engadin.online

## Drei Verletzte bei Streifkollision

**Polizeimeldung** Am Montagnachmittag ist es in Silvaplana zu einem Verkehrsunfall zwischen zwei Autos gekommen. Ein 54-jähriger Automobilist fuhr kurz nach 16.00 Uhr auf der Hauptstrasse von Sils in Richtung Silvaplana. In einer Rechtskurve geriet sein Auto auf die Gegenfahrbahn. Dort kam es mit dem entgegenkommenden Personenwagen eines 49-Jährigen zu einer Streifkollision. Dabei wurde der 54-Jährige mittelschwer, der 49-Jährige und dessen 53-jähriger Beifahrer leicht verletzt. Zwei Ambulanzteams der Rettung Oberengadin versorgten die Verletzten vor Ort und transportierten sie ins Spital nach Samedan. An beiden Fahrzeugen entstand Totalschaden. Der Verkehr wurde während gut einer Stunde wechselseitig an der Unfallstelle vorbeigeführt. (kp)

## Seit 60 Jahren dem Engadin treu

**Stammgäste** 1957 kamen die kleinen Jungs der Familie Hirschland vom grossen Amerika zum ersten Mal in das kleine Dorf im Engadin, um ihre Ferien im Parkhotel Margna zu geniessen – damals noch in Begleitung ihrer Eltern. Seither sind die beiden mittlerweile gestandenen Männer immer wieder zurückgekehrt, um den Engadiner Zauber jeweils aufs Neue zu erleben. Stolz dürfen sich die beiden Brüder zur Margna-Familie zählen. Zum Saisonende durfte das Parkhotel Margna das Brüderpaar Hirschland zum 60. Mal im Hause Margna begrüssen. Das Hotel ist stolz, die aussergewöhnlich treuen Stammgäste immer wieder willkommen heissen zu dürfen und liess es sich nicht nehmen, dieses Jubiläum gemeinsam mit den Hirschlands zu feiern. (Einges.)

## Abflug von Surlej – zur Corvatsch-Eröffnung?

Surlej hat zwar keinen Flugplatz, aber neben gelegentlichen Helikoptern landen und starten hier immer mal wieder grössere Vögel. Neulich einer – unter Hinterlassung von Fuss- und Flügelspuren – zwischen Schloss Crap da Sass und Silvaplanersee. Es braucht recht spezielle Voraussetzungen, damit die Flügelsiegel eines Vogels im Schnee archiviert werden können. Zunächst muss es Schnee haben, der weich genug ist, dass sich ein Flügelschlag überhaupt einritzt und erhalten bleibt, um fotografiert zu werden. Dann muss der Schnee aber auch schon hart genug sein, damit nicht schon der geringste Wind das ganze Bild wieder verweht. Und dann muss jemand durch den Schnee stapfen und die Spuren finden. Welcher Vogel war hier und hat sich vielleicht eine Maus oder einen Wurm geschnappt? War es eine Krähe, ein Rabe, der seine Beute dann als Gastgeschenk am Samstag an das Eröffnungsfest auf den Corvatsch, den Rabenberg gebracht hat? Der habe seinen Namen von einem Raben erhalten. Der neue Rabe von Rabenflüsterer Vincent Ravens, der am Samstag anlässlich der Feierlichkeiten den Namen Arthur erhalten hat, war es kaum. (kvs) Foto: Katharina von Salis

## Für die Zukunft der Tourismusbranche

**Tourismus** Mit einem Weissbuch für den Bündner Tourismus will der Tourismusrat Wege und Mittel aufzeigen, wie dieser Wirtschaftssektor im Kanton wieder an Schwung gewinnen kann. Auf gut 100 Seiten rütteln die Fachleute unter Leitung von Präsident Ernst A. Brugger an Bestehendem und zeigen Perspektiven für die Zukunft. Sie präsentieren eine genaue, durchaus auch schmerzhafte Analyse und zeigen auf, wie mit unternehmerischen Initiativen und gemeinsamen Kräften der Turnaround zu schaffen ist. «Das Weissbuch des Tourismusrates Graubünden soll unternehmerisch anregen und zu einer effizienteren Zusammenarbeit motivieren», betont Brugger. Ausgehend von zahlreichen intensiven Einzelgesprächen und Workshops mit Leadern aus allen Bereichen des Bündner Tourismus ist die Idee entstanden, die dringend notwendigen Veränderungen als attraktive Lektüre zwischen zwei Buchdeckel zu fassen. Die Publikation soll zu einem ehrlichen und zukunftsorientierten Dialog anregen – und spannende Projekte auslösen.

Die im Weissbuch dargelegten Fakten bewegen. So hat der Bündner Tourismus zum Beispiel überproportional bei den Logiernächten in der Hotellerie (minus 25 Prozent in den letzten 15 Jahren) verloren, auch die Skier Days nehmen ab: 28 Prozent weniger Winter-Ersteintritte in den letzten zwölf Jahren sind zu verzeichnen. Zahlen und Fakten im Weissbuch untermauern den Handlungsbedarf. Das Buch listet Fremdeinflüsse wie auch hausgemachte Ursachen auf und beschreibt thesenartig die wichtigsten Handlungsfelder.

Ganz praxisorientiert listet das Weissbuch konkrete und bedeutsame Projektinitiativen auf, die bereits angelaufen sind und zeigt handfest auf, wohin die Reise gehen kann. Beispiele sind «graubündenVIVA – alpine Genusskultur», «Erlebnisbahn Rhätische Bahn», «Bikemekka Graubünden» und «Effektives Marketing in der Bündner Hotellerie». Und zugleich legt das Buch über 20 konkrete Projektideen von A wie «Anreise – ganz bequem» bis Z wie «Zürich und Graubünden spannen zusammen» vor. Entsprechende Mittel stehen als Startkapital bereit – noch sind rund 14 Millionen für wirksame Initiativen bis 2021 zu vergeben. (pd)

Details zum Innovationsprogramm im Kanton Graubünden und zu entsprechenden Projekteingaben finden sich unter www.innovationGR.ch
Das Weissbuch für den Kanton Graubünden ist auch online verfügbar: www.innovationGR.ch

Anzeige
SAISON-START
Freitag, 1. Dezember 2017, ab 17 Uhr

Wir freuen uns auf gluschtige und lustige, interessante und unterhaltsame Mittage, Stunden und Abende mit Euch im Mulets.
ADVENTS-FENSTER APÉRO FR, 1. DEZ, 17 Uhr
Alle sind herzlich willkommen, mit uns in die Adventszeit zu starten und auf die Wintersaison 17/18 anzustossen.
Restorant-Pizzeria Mulets
Sportzentrum Silvaplana
+41 (0)81 828 85 82
mulets

### WETTERLAGE

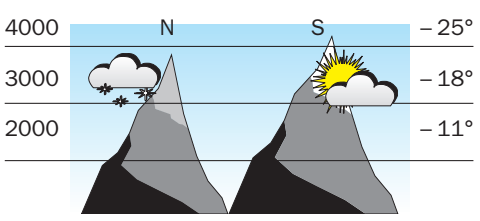
Zwischen einem Hoch über dem Atlantik und einem über Russland hat sich über weiten Teilen Europas eine Tiefdruckrinne etabliert.

### PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Im Engadin bewölkt – In den Südtälern leicht nordföhnig. Mit Nordwestwind werden im Tagesverlauf weitere Wolkenfelder gegen das Engadin gestaut. Dabei sind aber nur noch im Unterengadin stellenweise ein paar Schneeflocken zu erwarten. Ansonsten bleibt es weitgehend trocken und vor allem am Nachmittag sind im Engadin ein paar Auflockerungen zu erwarten. In den Südtälern sorgt Nordföhn nach einem bewölkten Start in den Tag für zunehmend aufgelockerte, teils sonnige Wetterverhältnisse. Die Chance auf Sonne steigt, je näher man sich an der Grenze zu Italien befindet. Mit dem föhnigen Nordwind liegen auch die Temperaturen in den Südtälern deutlich höher als im Engadin.

### BERGWETTER

Mit dem lebhaften Nordwestwind stauen sich Wolken an die Berge entlang der Grenze zu Mittel- und Nordbünden an. Dabei sind leichte Schneeschauer vor allem noch hin zur Silvretta ein Thema. Südlich des Inn wird der Wind zum starken Nordföhn und trocknet die Luft ab.

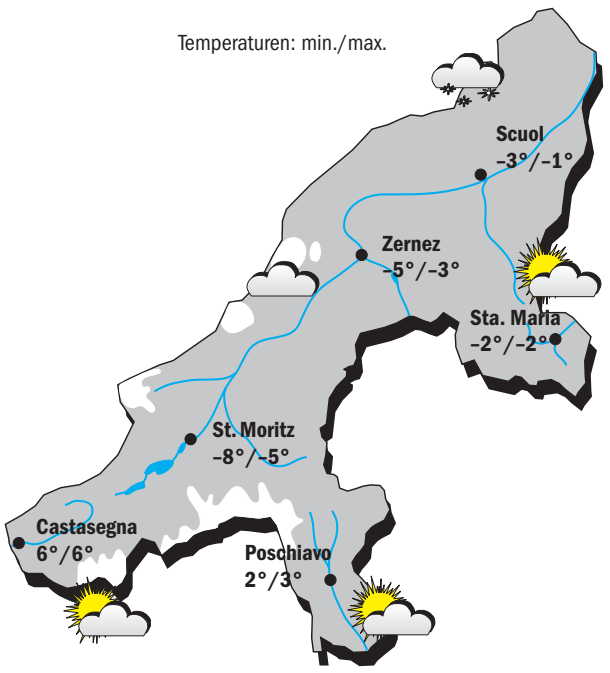



### DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

| | | | |
|---|---|---|---|
| Sils-Maria (1803 m) | – 4° | Sta. Maria (1390 m) | – 5° |
| Corvatsch (3315 m) | –14° | Buffalora (1970 m) | – 7° |
| Samedan/Flugplatz (1705 m) | – 3° | Vicosoprano (1067 m) | – 2° |
| Scuol (1286 m) | – 3° | Poschiavo/Robbia (1078 m) | – 1° |
| Motta Naluns (2142 m) | – 7° | | |

### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

| Freitag | Samstag | Sonntag |
|---|---|---|
| °C | °C | °C |
| -11 | – 4 | -11 |
| – 4 | – 3 | – 4 |




### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

| Freitag | Samstag | Sonntag |
|---|---|---|
| °C | °C | °C |
| -16 | – 9 | -17 |
| – 7 | – 6 | – 6 |

Anzeige
WOMA MÖBEL
Wohnideen aus Samedan
Nicht verpassen! 4. – 22.12.17
Betten-Wochen